

Avviso ai lettori

La Raccolta Drammatica Corniani Algarotti presenta negli originali irregolarità di impaginazione, lacune e difficoltà di lettura a causa dello stato di conservazione.

Trattandosi di volumi assemblati in legature storiche, non si è potuto intervenire nella ricomposizione corretta dei testi e pertanto le imperfezioni si sono riproposte nella duplicazione che rispecchia fedelmente lo stato degli originali cartacei.

NAZIONALE
RACC. DRAMM.
CORNIANI
ALGAROTTI
1467
MILANO
BIBLIOTECA
BRAIDENSE

6907

LA
MESA MIRIDE
RICONOSCIUTA.
DA CANTARSI

NEL
TEATRO
Privilegiato da S.M.C. e Cat.
IN VIENNA
Nell' Anno MDCCXXXVII.
Nel mese di Febraio.

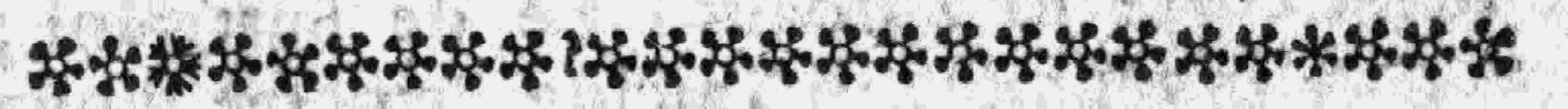


Die erkannte
MESAMIRIS.

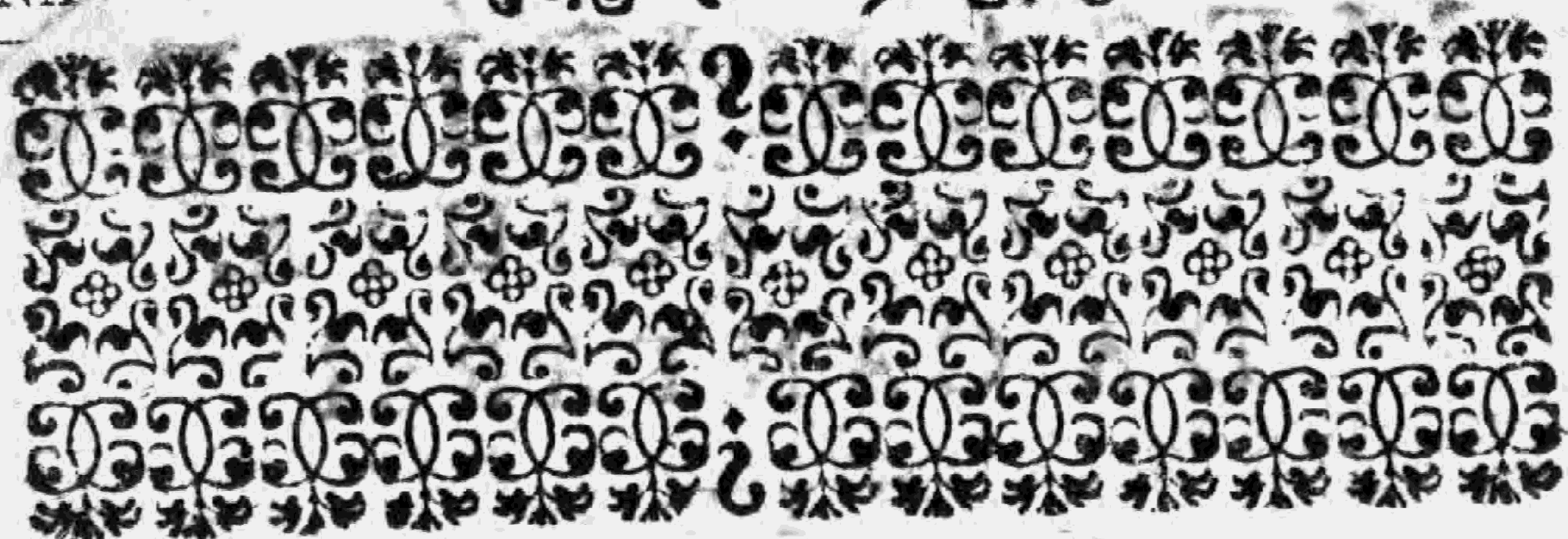


In einem
MUSICA-
lischen Schau Spiel

Auf dem Kais. Privileg. Theatro in Wien
Vorgestellet
Im Jahr 1738. im Monat Februario.



Wien/ gedruckt bey Johann Peter v. Ghelen/
der Käm. Kaiserl. Majest. Hof-Buchdruckern.



A R G O M E N T O.

Mesamiride Ascolonita, di cui fu cre-
duta Madre una Ninfa d'un fonte,
le nutrici le colombe, giunse ad esser con-
forte del monarca dell'Asia, e dopo la mor-
te di lui regnò in abito virile facendosi cre-
dere Gianguir suo Figliuolo, alla finzione
ajutata dalla similitudine del volto, e dal-
la stetezza, colla quale vivevano non
vedute le Donne dell'Asia: e alla fine ri-
conosciuta per Donna, fu confermata nel
Regno dai sudditi, che ne avevano esperi-
mentata la prudenza, ed il valore,

L'Azione principale del Drama è questo
riconoscimento di Mesamiride, al quale
per dare occasione, e per togliere nel tempo
istesso l'inverisimilitudine alla favolosa o-
rigine di lei, si finge: Che fosse Figlia di
Esserove Re di Bittinia: Che avesse un Fra-
tello chiamato Teomir educato da bambino
nella corte di Zoroastro Re de Battriani;
Che s'invaghisse di Tascide Principe d'una



Inhalt.

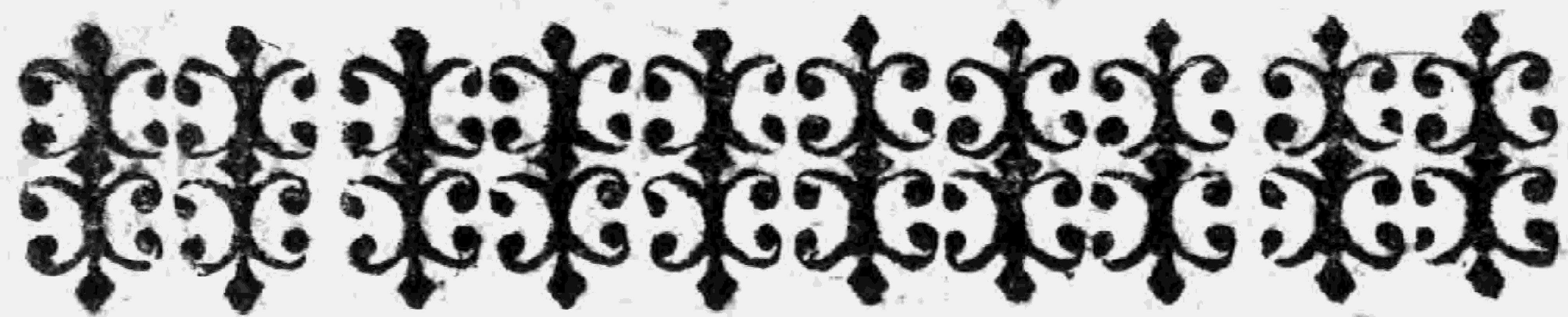
Nachdem Mesamiris von Ascalon, ders
Mutter eine Brunnen = Nymphe / und
Ernährerinnen die Tauben gewesen zu seyn
geglaubt worden / von dem Monarchen von
Asien zur Ehe genommen wurde / und dieser
sodann verstarbe / regierte sie in männlicher
Kleidung / und gab sich für ihrem Sohn
Gianguir aus / welche Verstellung ihr um
so leichter anginge / als sie ernaunt ihrem
Sohne ganz gleich sahe / auch sonst den
Asiatischen Gewohnheit nach gleich andern
Weibs = Bildern nicht oft von dem Volk gese-
hen wurde; als man aber dennoch zu letzt
ihr Geschlecht in Erfahrung brachte / wur-
de sie von ihren Unterthanen in der Regies-
rung bestätigt / weil sie vorhin genugsam
Proben ihrer Klug = und Tapferkeit an
den Tag gelegt hatte. Die Haupt = Vorstel-
lung dieses Werkes ist ihre Erkenntnuß / und
hat man um das unwahrscheinliche ihres Fas-
selhaften Ursprungs wegzuzuthun / und zu-
gleich zu verschiedenen Verwirrungen Geles-
genheit zu geben / darzu gedichtet / daß sie
eine Tochter des Königs von Bithynien seye /
und einen Bruder Namens Teomir, welcher
von Kindheit auf an den Hof des Königs der
Bactrianern auferzogen wurde / habe /
daß sie sich in Tascides einen Prinzen eines

parte dell' Indie, il quale capitò nella corte del Padre col finto nome d'Irdeno: Che non avendolo potuto ottenere in isposo dal Padre, fugisse seco: Che questo nella notte istessa della fuga la ferisse, e gettasse nell'onde per una violenta gelosia fattagli concepire per tradimento di Aribis suo finto amico, e non creduto rivale, che indi sopravvivendo ella a questa sventura, peregrinasse sconosciuta, e che poi le avvenisse quanto d' Istorico si è accennato di sopra.

Il luogo, in cui si rappresenta l'azione, è la Regia del Japone, dove concorrono diversi Principi pretendenti al matrimonio d'Eglea Principessa Ereditaria del Japone tributa di Mesamiride creduta Gianguir,



Theils von Indien / welcher unter dem verstellten Name Irdeno an dem Väterlichen Hof ankame / verliebte / daß sie selbst von dem Vater zu ihrem Gemahl nicht erlangen könnte / und demnach mit ihm die Flucht nahm; daß dieser sie in der nemlichen Nacht / als sie miteinander entwichen / aus einer durch die Verrätheren des Aribis (welchen er für seinen Freund hielt / da er doch sein Mit-Buhler ware) in ihm erwekten Eisfersucht verwundete / und in das Wasser warf / woraus sie aber mit dem Leben entkame / und nach verschiedener verstellten Herumwanderung ihr endlich dasjenige / was die Geschicht bringet / und oben gemeldet worden ist / wiederfuhr. Der Ort / wo die Action vorgestellt wird / ist der Hof von Japonien / alwo verschiedene Prinzen / so nach der Vermählung mit der Japonischen Erb-Prinzessin Eglea streben / zusammen kommen / zumalen Japon der Mesamiris als geglaubten Gianguir untergeben.



PERSONAGGI.

Mefamiride in abito virile sotto nome di Gianguir, amante di Tascide conosciuto, ed amato da lei anteedentemente nella corte del Padre.

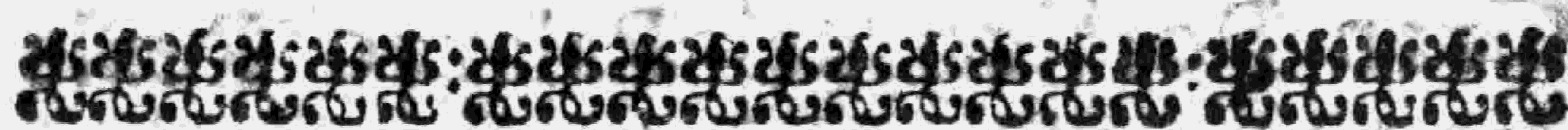
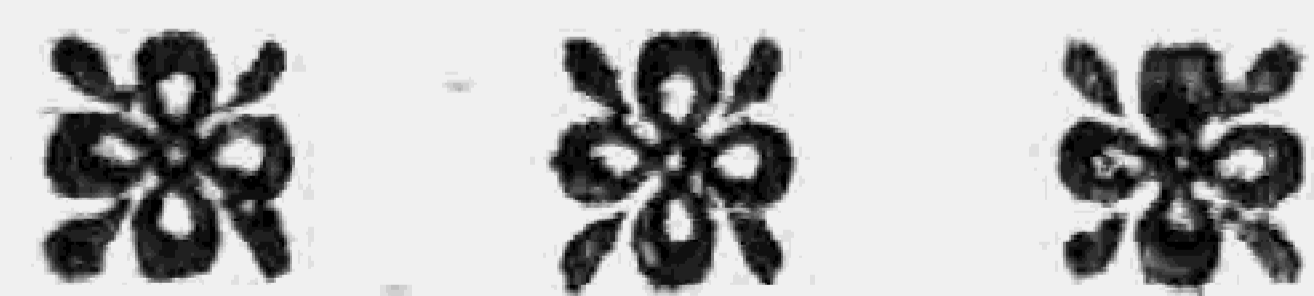
Tascide Principe Reale d'una parte dell' Indie, creduto Irdeno da Mefamiride, Pretensore d'Eglea, ed amante di Mefamiride.

Icanor Principe Scita amante d'Eglea.

Eglea Principessa Reale del Japone amante di Tascide.

Teomir Principe Reale di Bittinia fratello di Mefamiride, da lui non conosciuto, e amante d'Eglea.

Aribis confidente, ed amante occulto di Mefamiride.



Vorstellende.

Mefamiris, in männlicher Kleidung / unter dem Name Gianguir, verliebt in Tascide, dem sie schon vorhin an dem Hof seines Vatters gekennet / und geliebet hatte.

Tascides, Königlicher Prinz über einen Theil von Indien welchen Mefamiris für Irdeno hielt / und ihn einen Braut, Werber der Eglea zu seyn glaubete / verliebt in Mefamiris.

Icanor, ein Scythischer Prinz / verliebt in Eglea.

Eglea, eine Königlische Japonis. Prinzessin / verliebt in Tascide.

Teomir, Königlicher Prinz aus Bithynien / der Mefamiris von ihr nicht gekenneter Bruder / verliebt in Eglea.

Aribis, ein vertrauter / und heimlicher Liebhaber der Mefamiris.

Die Büchlein hiervon seynd in Welsch, und Teutscher Sprach beyammen bey dem Eingang des Theatri zu haben.

Gran Portico del Palazzo Reale
 con veduta di mare in lontananza, or-
 nato di statue rappresentanti Idoli del Ja-
 pone; Trono da una parte, alla sinistra del
 quale sta un sedile, ed in faccia tre altri,
 con ara nel mezzo del Portico, sol-
 dati, che fanno giuochi d'armi.

*Mesamiride creduta Gianguir con Guardies
 e poi Arisib.*

Mes. Olà Eglea sappia,
 Che i Principi son pronti,
 Che fuman l'are, che al solenne rito
 Di già l'ora s'appressa,
 Che il Re l'attende.

(va una Guardia a chiamar Eglea.)

Ar. (Io non m'inganno è d'essa)
 Lascia, che a piedi tuoi

Mes. (Arisib! oh Dei!)
 S'allontani ciascun (che incontro) sorgi
 Dimmi quà dalla Patria
 Quale affar ti conduce?

Ar. E noto altrove,
 Che la Real Eglea
 Qui scegliendo lo sposo oggi decide
 L'offinate contese,
 Che il volto suo, che il suo retaggio accese.
 Sperai frà queste mura
 In sì bel giorno accolta
 Tutta l'Asia mirar; ma non sperai

Eine grosse Vor-Halle des Königl.
 Pallastes mit verschiedenen Statuen / wel-
 che die Japonische Abgötter vorbilden / ges-
 zieret / von weiten das Meer. Zu einer
 Seite ein Thron / neben welchen linker Hand
 ein Sitz / und gegen über 3. andere stehen.
 In der Mitte ein Altar. Soldaten /
 welche ein Wassen / Spiel halten.

Mesamiris geglaubter Gianguir, mit Wach-
 ten / hernach Arisib.

Mes. Hola! es wisse Eglea, daß die Prin-
 zen bereit seynd / daß die Altäre rauchen /
 daß die Stunde zu dem feyrlichen Begäng-
 niß bereits heran nahe / und daß der Kö-
 nig sie erwarte. (Ein Soldat gehet ab /
 um die Eglea zu holen.)

Ari. (Ich betruge mich nicht / sie ist es)
 Lasse zu / daß ich zu deinen Füßen . . .

Mes. (Arisib? o ihr Götter!) Es entferne
 sich jedermann. (Was für eine Begegs-
 niß?) Stehe auf / sage mir / was für ei-
 ne Ursach führet dich aus deinem Vater-
 lande anhero?

Ari. Es ist aller Orten bekant / daß Eglea
 anheute den harten Streit deren / welche
 ihre Schönheit / und Erbschaft entzündet
 hat / durch die Wahl eines Bräutigams
 entscheiden wird. Ich habe verhofft / an
 einem so schönen Tage ganz Asien in dies-
 sen Mauern versammelt zu sehen / dieses
 aber habe ich nicht verhofft / daß ich die

In sembianza viril qui ritrovare
La sospirata, e pianta
Mesamiride.

Mef. Ah taci! in questo luogo
Gianguir ciascun mi crede, e il parlesarmi
Vita, Regno, ed onor potria costarmi.

Ar. Che ascolto? è teco Idreno?
Che fa? dov'è?

Mef. Di quell'ingrato il nome
Non rammentarmi.

Ar. A lui straniero, e ignoto
Nel tuo real soggiorno
Il cor donasti

Mef. E abbandonai per lui
La Patria, il Regno, il Genitor, le nozze
Del Monarca Numida
Arisib te'l rammenti?

Ar. E come mai
Obbliar lo potrei, s'ogni tua cura
Tu m'affidavi allor, se Duce io stessa
De reali custodi a tua richiesta
Agio concessi alla notturna fuga.

Mef. E pur nol crederai. L'istesso Idreno.
Che m'indulle a fuggir, tentò svenarmi.

Ar. Quando?

Mef. La notte istessa.
Ch'io seco andai, nell'onde
Dalla pendente riva
Ei mi gettò ferita, e semiviya.

Ar.

Mesamiris, nach welcher ich so lange weis
nend geseuffet habe / in männlicher Ges
talt alhier antreffen wurde.

Mef. Ach schweige. An diesem Ort haltes
mich jedermann für Gianguir, und so
ich entdecket wurde / dürste mir dieses
Leben / Reich / und Ehre kosten.

Ar. Was höre ich? Ist Idreno bey dir?
Was thut er? Wo ist er?

Mef. Erinnere mich nicht alhier des Namens
dieses Undanckbaren.

Ar. Ihme / als einem Fremden / und unbes
kannnten in deinem Königl. Aufenthalt
hast du dein Herz geschenkt?

Mef. Und wegen seiner habe ich das Vatters
land / das Reich / den Erzeuger / und
die Vermählung mit dem Numidischen
Monarchen verlassen / erinnerst du dich
dessen Arisib?

Ar. Und wie könnte ich dieses vergessen / da
du alle deine Sorgen mir damals anver
trauet / und da ich selbst als ein Führer
deren Königl. Wachten auf dein Begeh
ren dir zu der nächtlichen Flucht Gelegen
heit gemacht.

Mef. Und dennoch hat eben dieser Idreno,
tu wirst es nicht glauben / mich zu entse
len getrachtet.

Ar. Wann?

Mef. Eben in jener Nacht / da ich mit ihm
gegangen / hat er mich verwundet / und
halb todt in das Wasser geworffen.

Ar.

Ar. Ma la cagione?

Mef. Oh Dio!

La cagione io non so

Ar. (La so ben'io)

E rimaneste in vita?

Mef. Unica, e lieve

Fu la ferita, e la selvosa sponda

Co' pieghevoli falci

La caduta scemò, mi tolse a morte.

Ar. Qual fu poi la tua sorte?

Mef. Lungo fora il ridirti

Quanto errai, che m'avvenne,

In mille guise

Spoglie, e nome cangiai,

Scorsi Cittadi, e Selve,

Tra tende, e fra cappane

Il brando strinsi, palcolai l'armenti,

Finche qui pervenuta

Il Monarca dell'Asia

Del Talamo Real mi vuole a parte.

Ar. Ma ti conobbe?

Mef. No' finì, che un fonte

L'origine mi desse, e che agl'augelli

De' primi giorni miei doveva la cura.

Ar. E il picciolo Gianguir

Non successe nel egno

All'estinto tuo sposo?

Mef. Il crede ogn'un,

La somiglianza inganna

Del mio volto col suo.

Ar. Aber aus was Ursach?

Mef. O ihr Götter? die Ursach weiß ich nicht.

Ar. (Ich weiß sie wol/) und bist du also am Leben geblieben?

Mef. Ich hatte nur eine einzige/ und geringe Wunde empfangen/ und das Gestrauch/ volle Gestat hat durch die nachgebende Zweige meinen Fall vermindert/ und mich dem Tod entzogen.

Ar. Wie ware alsdann dein Schicksal?

Mef. Es wäre allzulang/ dir alles zu erzehlen/ wie ich herum gewandert/ und was mir begegnet. In tausendfältiger Veränderung der Kleidung/ und des Namens bin ich Städte/ und Wälder durchgeloffen/ habe in Zelten/ und Hütten gewohnt/ den Degen geführt/ und die Heerden geweidet/ bis ich hieher gekommen/ alwo der Monarch von Affen mich zu seiner Königl. Vermählung beruffen.

Ar. Aber hat er dich erkannt?

Mef. Nein/ ich gabe vor/ daß ich aus einem Brunne entsprossen/ und die Vögel über meine Ernährung in meinen ersten Tagen Sorge getragen haben.

Ar. Und ist dann der kleine Gianguir deinem verstorbenen Gemahl in der Regierung nicht gefolget?

Mef. Ein jeder glaubt es/ und die Gleichheit meines Angesichtes mit dem seinigen verursacht diesen Betrug.

Ar.

Ar. Che nari!

Mef. T'achetta, eccotti Eglea.

Eglea con seguito, e dotti.

Egl. Gianguir, deve al tuo zelo

Oggi l'Asia il riposo,

Io degli affetti la libertà.

Mef. Ma questa Reggia deve,

Alla bellezza tua l'aspetto illustre

De' Principi Rivali. E questa cura,

Ch'io di te prendo oll'ombra

Del tuo gran Genitor, che fù dell'Asia

Più difensor, che tributario io deggio.

Vengano, Al fianco mio

Principessa t'affidi

Ei i meriti di ciascun senti, e decidi.

Teomir, Icanor, Tascide, e detti.

Teo. Al tuo Cenno gran Re, deposte l'armi

Si presenra Teomir. Fra gl'altri anch'io

Ad Eglea la vaga offro la mano.

Ica. Odi, la bella,

Che fra noi si contende; è quella?

(a Taf.)

Teo. E' quella. *(ad Ica.)*

Dell'Asia Monarchia non picciol parte

Pende da Cenni miei.

Ica. Del Caucafo natio

Fin dal giogo selvoso

Vien l'arbitro de' Sciti amante, e sposo.

Mef. Tacer tu dei.

Parli il Prence Teomir.

Ica.

Ar. Was erzehlest du? / . . .

Mef. Schweige! es kommet die Eglea.

Eglea mit einem Gefolge/ und die vorige.

Egl. Gianguir deinem Eifer ist Asien seine
dermalige Ruhe / ich aber die Freyheit
meiner Neigungen schuldig.

Mis. Dieser Hof hingegen hat deiner Schöns
heit das herliche Ansehen deren um dich
streittenden Prinzen zu danken / und ich
bin diese Sorgfältigkeit deinem grossen
Erzeuger welcher mehr ein Beschützer als
Untergebener von Asien ware schuldig.
Man lasse sie kommen. Prinzessin/ setze
dich zu meiner Seite / höre an / und
entscheide von einem jedwederen die Vers
dienste.

Teomir, Icanor, Tascides und die vorige.

Te. Nach deinem Befehl grosser König er
scheinet Teomir mit abgelegten Waffen.
Unter andern bin auch ich / welcher des
schönen Eglea die Hande anerbietet.

Ica. Höre / ist diese die schöne / um welche
wir streiten? *(zu Taf.)*

Te. Diese ist es. Ein nicht geringer Theil
der Asiatischen Monarchie hanget von
meinem Befehl ab.

Ica. Von dem Anfang des Caucasus bis
an das Waldreiche Ende bin ich der Be
herrscher deren Scythiern / und komme
als Liebhaber / und Bräutigam anhero.

Mef. Du schweige / und der Prinz Teomir
rede.

Ica.

Ica. E costi il parlar forse delitto ?

Teo. Già diffi

Nell'Asia è il Regno mio

Sospiri, e pianti,

Rispetto, e fedeltà sono i miei vanti.

Mes. Siedi Principe, e spera a lei, che adori

Non è il tuo merito ascolto,

(Qual ti sembra Teomir ?) (*ad Egl.*)

Egl. (Molle, e noioso)

Mes. Or narra i pregi tuoi. (*ad Teo.*)

Ica. Dunque a vostro piacer . . .

Egl. Parla se vuoi.

Ica. E ben. Io parlerò. Dove a lor piace

Regnano i Sciti. Al variar dell'anno

Variano i lor confini. Erranti abbiam

E le cittade, e i Tetti,

E son le nostre mura i nostri Petti

Quei pianti, quei sospiri

Non son pregi fra noi, pregio allo Scita

E' l'indurar la vita

Al Caldo, al gel delle stagioni intere,

E domar combattendo uomini, e fere.

Teo. E' noto

Mes. Icanor siedì.

(Qual ti sembra costui ?) (*ad Egl.*)

Egl. (Barbaro, e strano.)

Mes. Venga Tascide,

Ar. (O stelle ! Io yeggio Idreno,

Qual arrivo funesto ?)

Mes.

Ica. Ist das Reden vielleicht ein Verbrechen ?

Teo. Ich habe es schon gesagt; in Asien ist

mein Reich / Seuffzer / und Thränen /

Ehrfurcht / und Treue ist mein Ruhm.

Mes. Setze dich Prinz / und hoffe / dein Verdienst

ist derjenigen / die du anbettest /

nicht verborgen. (Wie scheint dir Teo-

mir ?) (*Zu Egle.*)

Eg. (Weichherzig / und verdrüsslich.)

Mes. Nun erzehle du deine Vortrefflichkeiten.

(*Zu Ica.*)

Ica. Muß ich also nach euren Gefallen . . .

Egl. Rede / so du willst.

Ica. Wolan / ich werde reden. Die Scyten

herzschen / wo es ihnen gefallet / wann

sich das Jahr ändert / ändern sie auch ihre

Gränzen. Wir haben irrende Städte /

und Wohnungen / und unsere Mauern

seynd unsere Herzen. Jene Thränen /

und jene Seuffzer seynd keine Vortrefflich-

keiten bey uns. Dem Scythen ist die Ers-

härtung des Lebens bey Hitze / und Kälte

durch ganze Jahreszeiten / und die Bes-

kämpfung deren Menschen / und Thieren

der gröste Ruhm.

Teo. Das ist bekant.

Mes. Setze dich Icanor. (Wie scheint dir

dieser ?) (*Zu Egle.*)

Eg. (Barbarisch / und seltsam.)

Mes. Es komme Tascides.

Ar. (O ihr Sterne ! Ich sehe den Idreno,

was für ein widriger Zufall !)

B

Mes.

Mef. Arifib, oh Dio! quest è Tascide?)

Ar. E questo!

Taf. (Numi che volto! Il Re novello
Icanor dimmi, è quel ch'io miro?)

Ica. E' quello,

Mef. Prence il tuo nome
Dunque è Tascide?

Taf. Appunto.

Mef. (qual voce?)

Taf. (qual richiesta?
Io gelo.)

Mef. (Io vengo meno)

Taf. (Mefamiride è questa!)

Mef. (E' questi Idreno)

Fin dall'indico Clima

Ancor tu vienni alla Real Eglea

Il Tributo ad offrir de'tuoi sospiri?

Taf. Io . . . (che dirò . . .) se venni . . .
(oh Dei!)

Non sperai; mi credea . . . ma veggo . . .

Mef. (Si confonde il crudel su gl'occhi
miei)

Egl. Siedi Tascide, il turbamento io credo

Figlio d'amor, ne a paragon d'ogn'altro

Picciol merto è questo.

Taf. Ubbidisco.

Mef. (Infedel!)

Taf. (Sogno, o son desto.)

Mef. (O gelosia!)

Ica. Che più s'attende? E'tempo

Ormai, ch'Eglea decida.

Mef. (Arifib / o ihr Götter! Ist dieser Ta-
scides?)

Ar. Dieser ist es.)

Taf. (Götter! was für ein Angesicht!)

Sage mir Icanor ist dieser / den ich sehe /
der neue König?

Ica. Dieser ist es.

Mef. Prinz / so ist also dein Name Tascides?

Taf. Eben dieser ist es.

Mef. (Was für eine Stimme?)

Taf. (Was für eine Frage? Ich erstarre.)

Mef. (Ich falle in Ohnmacht.)

Taf. (Diese ist ja die Mefamiris.)

Mef. (Dieser ist Idreno.) Kommest auch
du aus denen Indischen Gegenden ans
hero / um der Eglea den Tribut deiner
Seuffern zu opfern?

Taf. Ich . . . (Was werde ich sagen?) ob
ich gekommen . . . (O ihr Götter!) Ich
habe es nicht gehoffet; ich habe geglau-
bet . . . Aber ich sehe . . .

Mef. Der Grausame verwirret sich in Ers-
blickung meiner.)

Eg. Setze dich Tascides. Die Verwirrung
halte ich für eine Wirkung der Liebe / und
ist dieses in Gleichheit aller andern kein
geringer Verdienst.

Taf. (Ich gehorche.)

Mef. (Treuloser!)

Taf. Traume / oder mache ich?)

Mef. O Eifersucht!)

Ica. Was verweilet man? Es ist Zeit nun
mehr / daß Eglea entscheide.

Egl. Son pronta.

Mef. (Ohime) ma prima

Giurar si dee di tollerar con pace. . . .

**La scelta d'un Rivale ; Il nume, e
l'ara Eccovi o Prenci.**

Teo. Ogni tuo cenno è legge.

Taf. (Son fuori di me)

Mef. (Spergiuro)

Taf. (Io l'affermo.

Ica. Io l'assicuro.

Mef. Al Nume, all'ora Icanor
Non t'appressi ?

Ica. Nò, giurai, ne voglio
Seguir l'altrui costume

Questa è l'ara de' Sciti, e questo è il Nume!

Egl. (Qual'asprezza)

Ica. Si scioglie

Oggi lo sposo, o resta

Altro rito a compir?

Egl. Nò, del mio cuore

Il genio ormai farò palese.

Mef. (Ah temo

Che Tascide farà !)

Egl. D'Icanore l'ardir,

Di Teomir l'umiltà veggo, ed ammiro?

Ma un non sò che

Mef. Sospendi

La scelta ò Principessa :

Un lieve impegno

Questo non é ; del tuo riposo anch'io

Son debitor, meglio pensando almeno

Me

Eg. Ich bin bereit.

Mef. (Ach mir !) Aber vorhero muß man
schwören / die Wahl eines Mit-Duhlers
mit Frieden anzuhören. Sehet hier ihr
Prinzen die Götter / und den Altar.

Teo. Ein jeglicher deiner Befehlen ist ein
Gesetz

Taf. (Ich bin auffer mir.)

Mef. (Meineidiger.)

Taf. Ich bekräftige es.

Ica. Ich versichere es.

Mef. Näherest du dich / denen Göttern /
und dem Altar nicht / Icanor?

Ica. Nein. Ich habe geschworen / und will
keiner anderen Gewohnheit folgen. Dies
ses ist der Altar deren Scythen / und dies
dieses ist der Abgott.

Eg. (Was Raubigkeit !)

Ica. Erwehlet man heute noch den Gemahl /
oder ist noch eine andere Begängniß zu
erfüllen übrig ?

Eg. Nein / alsogleich will ich die Neigung
meines Herzens entdecken.

Mef. (Ach ich fürchte / daß es Tascides seyn
werde.)

Eg. Ich sehe / und bewundere an Icanor die
Kühnheit / und an Teomir die Demut
aber ich weiß nicht was

Mef. Prinzessin / verschiebe die Wahl ; es
ist dieses keine geringe Verpflichtung.
Auch ich bin schuldig / deine Ruhe zu bes
fördern / durch das bessere Nachdenken
werde wenigstens ich von der Schamröte

Me dal rossor di poco saggio affolvi

Esamina, rifletti, e poi risolvi.

Egl. Abbastanza pensai

Ica. Dunque favella.

Mef. Nò Principi v'attendo

Entro la Reggia all'oscurar del giorno;

Ivi la Principessa

Spiegheravi il suo cor,

Voi tollerate in tanto

Il breve indugio.

Teo. Io non m'oppongo

Ica. Ed io

Mal soffro un Re de'miei contenti avaro.

Mef. Desiato piacer giunge più caro.

Mira quel ruscelletto

Figlio d'alpestre vena

Scorre la sponda amena,

Il prato, e la foresta,

E sa che va negletto

A perdersi nel mar.

Così sperando anch'io

M'en vò un crudel desio,

E pur io sò, che solo

Mi scorge a sospirar.

Mira &c.

Eglea, Icanor, Tascide, e Teomir.

Taf. (Che vidi? che ascoltai?

Mesamiride vive?

Ma non l'uccisi io stesso?

eines wenig klugen befreyet. Untersuche es/

überlege es wol/ und alsdann entschliefse.

Egl. Ich habe schon genugsam nachgesinnet.

Ica. Also rede.

Mef. Mein ihr Prinzen/ ich erwarte euch

heute Abends in der Königl. Burg; als

dort wird die Prinzessin ihr Herz erklä-

ren/ und ihr erduldet unterdessen diesen

kurzen Verschub.

Teo. Ich widersetze mich nicht.

Ica. Und ich erdulde mit Widerwillen einen

König/ der mich um mein Vergnügen be-

neidet.

Mef. Eine lang verlangte Lust kommet als

dann viel angenehmer.

Schau das schöne Bächlein an/

Das aus dem Gebürg entspringet/

Und durch Felder/

Und durch Wälder

Sich in seinem Ufer dringet/

Bis es letztlich alsdann

In dem Meer verloren geht;

Auf ganz gleiche Art mich führt

Eine grausame Begierd/

Und ich weiß/ daß für mein Hoffen

Dannoch nichts anders offen/

Als betrübtet Seufzen steht.

Schau ic.

Eglea, Icanor, Tascides, und Teomir.

Taf. (Was habe ich gesehen? was habe ich

gehört? lebet die Mesamiris, und habe

ich sie dann nicht selbst erdödet? entz-

weder

O sognavo in quel punto,
O sogno addeffo.)

Egl. Si penso Tascide ? ami, o non ami ?
Sprezzi, o brami i miei lacci ?
Da lunge avvampi,
E da vicino agghiacci ?

Tas. Deh perdonami Eglea.
Se tu sapessi . . . Oh Dio!

Egl. Parla.

Tas. Se parlo
più confusa ti rendo,

Egl. O tutto mi palesa, o nulla intendo.

Tas. Dirti ben mio vorrei,
Che bella, e vaga sei,
Che t'amo, che t'adoro,
Ma non lo posso dir.

Io t'amerò celando
Il mio crudel martoro,
Andrai tu lusingando
L'occulto tuo martir.

Dirti &c.

Eglea, Icanor, e Teomir.

Ica. Non curar di quel folle
Il silenzio, i pensieri,
Godi di tua ventura,
Che l'amor d'Icanore t'assicura,
Non rispondi ? ne temi ?
Ecco la mano,

Egl.

weber habe ich damals/ oder anjeho ge-
traumet.)

Egl. Warum bist du also in Gedanken Tas-
cides ? Liebest du/ oder liebest du nicht ?
verachtest/ oder verlangest du mein Ver-
bindniß ? von weiten brennest du / und
in der Nähe erstarrest du vor Kälte ?

Tas. Ach verzeihe mir Eglea wann du wü-
stest/ . . . o ihr Götter !

Egl. Rede.

Tas. Wann ich rede/ so verursache ich dir
noch mehr Verwirrung.

Egl. Entdecke mir alles/ dann sonst verstehe
ich nichts.

Tas. Daß du schön / und Anmuts voll/
Und ich dich stäts will verehren /
Möcht ich wol

Dir mein Abgott nun erklären/
Samt der heißen Liebespflicht /
Sagen kan ichs aber nicht.

Lieben will ich dich / und leiden
Alstets heimlich meine Pein /

Wirst du auch die Marter weiden
Mit so schmeichelhaften Schein ?

Daß du ic.

Eglea, Icanor, und Teomir.

Ica. Frage nichts um das Stillschweigen /
und die Gedanken jenes Thorrechten /
und erfreue dich vielmehr des Glückes
welches dich der Liebe des Icanor ver-
sichert. Antwortest du nicht ? Fürchtest du
dich ? Siehe hier ist die Hande.

E

Egl.

Egl. Non ti rammenti
Il comando reale?

Ica. E il Re qual dritto
Ha di frappare ai miei cortesi affetti
E limiti, o dimore?

Egl. Ma tu conosci amore? dicesti pure,
Che tutto il tuo piacere
E' domar combattendo uomini, e fere.

Ica. E' ver, ma il tuo semblante
Non mi spiace però, godo in mirarti,
E curioso il guardo
Più dell'usato intorno a te s'arresta.

Egl. Gran forte in ver del mio semblante,
E' questa,

Ica. La Principessa udisti? ella superba
Va degl'affetti miei. (a Teom.)

Teo. (Sei degno di pietà,
Se non distingui
Dall'ossequio il disprezzo)
Icanor senti,

Tu de' meriti tuoi troppo presumi.

Ica. Io de' vostri costumi intendo meno
Quanto gl'ascolto più, qui le parole
Dunque han sensi diversi,
A voglia altrui

Qui si parla, e si tace;

Al Regio cenno

Deve un'alma adattar gl'affetti suoi . . .

Chi mai mi trasse a delirar con voi?

Teo. In questa guisa appunto

Ica.

Egl. Erinnerest du dich nicht des Königl.
Befehls?

Ica. Was für ein Recht hat der König meis-
nen höflichen Neigungen Ziel / oder Ver-
schub zu setzen?

Egl. Aber kennest du die Liebe? Du hast ja
gesagt / daß dein ganzes Belieben in der
Bekämpfung deren Menschen / und Thier-
ren bestehe.

Ica. Wahr ist es / aber deine Gestalt mißfal-
let mir derowegen nicht / ich ergöze mich
da ich dich ansehe / und meine fürwitzige
Blicke halten sich über ihre Gewohnheit
lang bey dir auf.

Egl. Das ist wahrlich ein grosses Glück für
meine Gestalt.

Ica. Hast du die Prinzessin gehört? sie prang-
get mit meiner Liebe. (Zu Teom.)

Teo. (Du bist Mitleidenswürdig / wann du
von der Ergebenheit die Verachtung nicht
entscheidest) Icanor höre / du stellst dir
deine Verdienste allzugroß vor.

Ica. Ich verstehe von euren Gewohnheiten
immer weniger / je mehr ich vernahme. Die
Worte haben alhier mehrere Bedeutungen.
Man redet / und schweiget nach dem Bes-
lieben deren anderen; eine verliebte See-
le muß ihre Neigungen nach dem Königl.
Befehleinrichten . . . Wer hat mich doch
um mit euch thörrecht zu seyn / hieher ges-
führet?

Teo. Auf solche Art lebet man alhier / Icanor.

E 2

Bist

I canor qui si vive. Amando ancora
 Imitar ti conviene il nostro stile;
 Con lingua più gentile alle Reine
 Si ragiona d'amor, non son già queste
 L'erranti abitatrici
 Dell'Ircane foreste. Gioia è la pena
 Ad un alma fedele,
 Se per l'amato ben ponne in oblio,
Ica. Ciascun siegue il suo stile,
 Io sieguo il mio.

Qual maggior si da follia
 Per piacer a un vago ciglio
 Far contrasto al proprio umor.
 Viver voglio in libertade
 Voglio amar finche mi piace,
 Se ho a penar non voglio amor.
 Qual &c.

Teomir solo.

Felice te, se puoi
 Sopra gl'affetti tuoi
 Regnar così; ma non è ver:
 Se un giorno
 Al par di me cadrai
 In servitù d'una crudele, e bella,
 Sarai men franco,
 e cangierai favella.

Amo

Bist du verliebt / so must du dich schon auch
 unserer Gewohnheit unterwerffen. Zu
 Königinnen redet man mit etwas höfliches
 ren Worten / zumalen von der Liebe; dann
 diese seynd keine herum wanderende In-
 wohnerinnen deren Sircanischen Wäldern.
 Eine getreue Seele sehet wegen des gelieb-
 ten Schazes als andere Lust in Vergessens-
 heit.

Ica. Ein jeder folgt seiner Gewohnheit / ich
 folge der meinigen.

Was kan thorrchter seyn /
 Als um geliebt zu werden /
 Sich also zu geberden /
 Als wär das keine Pein /
 Was doch der Art / dem Geist / und Sinn
 Zuwider immerhin.
 In Freyheit will ich leben
 Und mich der Lieb ergeben /
 So lang es mir beliebt /
 Ich will sie auch wol meiden /
 Wann sie nur bringet Leiden /
 Und wann sie nur betrübt.

Was kan

Teomir allein

Glückselig bist du / wann du also deine
 Neigungen beherrschen kanst. Aber es ist
 nicht wahr. Wann du einmal / gleich wie
 ich / in die Dienstbarkeit einer grausamen /
 und schönen verfallen wirst / so wirst du
 nicht so frey seyn / und anders reden.

E 3

Ich

Amo. sospiro, e peno,
 Ma per un'alma ingrata,
 Che fiera, che spietata
 Non fente amor per me.
 Deh mi dicesse almeno:
 Mori ingannato core,
 Saria minor dolore
 Che perder tempo, e fe.

Amo &c.

Giardino delizioso nella Regia.

Tascide, poi Eglea.

Taf. Chi sa? forse il desio
 Ingannar mi potrebbe: al Re si vada,
 Si ritorni a veder,
 S'è falso, o vero il mio pensier,
 Se quella
 Mesamiride sia, o se Gianguair.

Egl. Tascide dove!

Taf. Al Monarca dell'Asia, a lui degg'io
 Di nuovo favellar.

Egl. L'istessa brama

Di ragionar con te Gianguair dimostra.

Taf. Vado.

Egl. Un momento ancora
 Tu poi meco restar.

Taf. Ma non conviene,
 Che il Re così m'attenda.

Egl.

Ich seuffte / und liebe
 Mit traurigen Triebe /
 Für eine / die da undanckbar /
 Und grausam immerdar /
 Auch in der Lieb zu keiner Frist
 Für mich empfindlich ist.
 Ach sagte sie zu mir /
 Es sterbe das betrogne Herz /
 So käme meine Qual und Schmerz
 Mir nicht so grausam für /
 Als daß ich Zeit / und Erene muß
 Verliehren mit Verdruß.
 Ich seuffte ic.

Ein Lust-Garten bey Hofe.

Tascides, hernach Eglea.

Taf. Wer weiß es? vielleicht könnte mich
 die Sehnsucht betrügen. Man gehe zu
 dem König / und kehre zurücke / um zu
 sehen / ob mein Gedanken falsch / oder
 wahrhaft / ob sie Mesamiris, oder aber
 Gianguair seye.

Egl. Wohin Tascides?

Taf. Zu dem Monarchen von Asien / ich muß
 noch einmal mit ihme reden.

Egl. Und Gianguair bezeiget eben ein solches
 Verlangen / um mit dir zu sprechen.

Taf. So gehe ich dann.

Egl. Einen Augenblick kanst du schon noch
 bey mir verbleiben.

Taf. Es geziemet sich aber nicht / daß der Kö-
 nig auf mich warte.

Egl.

Egl. Il Re s'appressa;
Fermati

Taf. (Oh Dio! che dubitarne? è d'essa,
Mesamiride, e detti.

Egl. Signor, brama Tascide
Teco parlar.

Mes. (Vorrà scuoprirti) altrove
Piacciati o Principeffa
Portare il pie.
Tutta agli accenti suoi
Lascia la libertà.

Egl. Parto, s'ei m'ami
Scorgi. . . . chiedi . . .

Mes. Va pur. sò quel che bramì.
(Siam soli, or parlerà,)

Taf. (Eglea partì,
Or con me si palesa)

Mes. (Il Rossor lo ritarda)

Taf. (Teme quel cor fallace.)

Mes. Face, e mi guarda)
Principe tu non parli?
Impallidisci, avvampi, e sei confuso?

Taf. Signor, nel tuo sembiante
Una Donna incostante,
Ch'altronde già adorai,
Veder mi parve, e mi turbo la mente,
Quella crudel mi figurai presente.

Mes. A me simile tanto
Era dunque colei?

Taf. Simile tanto
Che sotto un'altra spoglia
Quell'infida direi,
Che in te l'annida.

Mes.

Egl. Der König kommet anhero. Verbleibe.
Taf. O ihr Götter! es ist kein Zweifel / sie
ist es.

Mesamiris, und die Vorige.

Egl. Herz/Tascides verlangt mit dir zu reden.

Mes. ? Er wird sich entdecken wollen) Prinz
essin lasse es dir gefallen / von hinnen zu
gehen / und ihm die völlige Freyheit seiner
Worten zu lassen.

Egl. Ich gehe. Erforsche / ob er mich lies
bet? Begehre. . . .

Mes. Gehe nur / ich weiß schon / was du ver
langest. (Wir seynd nun allein / er wird
wol reden.)

Taf. (Eglea ist fort / nun wird sie sich wol ent
decken.)

Mes. Die Scham-Röte haltet ihn zurücke.)

Taf. (Es fürchtet sich dieses betrügerische
Herze.)

Mes. (Er schweiget / und sthet mich an.) Prinz /
redest du nichts? du erbleichst / brennest /
und bist verwirt.

Taf. Herz / in deinem Angesicht kame mir vor /
ein unbeständiges Weibsbild / welche ich
ehedessen angebettet habe / zu sehen / und
weilen ich mir diese / als gegenwärtig vor
gestellt / als ist mein Sinn andurch ganz
verwirret worden.

Mes. Mir ware dieselbe so ähnlich?

Taf. Ja also ähnlich ware sie dir / daß ich / so
du andere Kleider an hättest / sagen wolt
te / daß jene Ungetreue in dir seye.

Mes.

Mef. Se fa simile a me, non era infida.

Taf. Ah menzognera! ah ingrata!

Anima senza amore
Nata per mio rossore
Nata per mia sventura.

Mef. Olá! Tascide
Così meco ragiona?

Taf. Io m'ingannai. Perdona
Uno sfogo innocente,
Quella crudel mi figurai presente.

Mef. Se presente al tuo sguardo
Siccome è al tuo pensiero
Fosse colei, non ti vedrei sì fiero.

Taf. (Questo di più? l'ingrata
Vegga ch'io non la curo)
Ah se tu vuoi
Questo mio core oppresso,
Felice tornerà.

Mef. (Si scuopre adesso) Libero parla.

Taf. Vorrei
Pietosa a miei martiri
Mercede del tuo favor render Eglea.

Mef. (O smania! O gelosia!)
Non più (Fingiam)
Ti compatisco amante
Parlerò con la bella, e la tua brama
Più che non credi a favorir m'appresso.

Taf. Ecco la Principessa,
Il tempo è questo.

Mef. (Importuno ritorno!)
Odimi, intanto
Ch'io le parlo di te, tu ti ritira.

Taf. Vado (si turba) *Eglea*

Mef. Wann sie mir ähnlich ware/ so ist sie nicht
ungetreu gewesen.

Taf. Ach lügenhafte! ach undankbare! See-
le ohne Liebe/ die zu meiner Schande/ und
meinem Unglück geböhren!

Mef. Hola! redet Tascides also mit mir!

Taf. Ich habe mich geirret. Verzeihe einen
unschuldigen Eiferung/ dann ich habe
mir jene Grausame gegenwärtig zu seyn eins
gebildet.

Mef. Wann dieselbe also gegenwärtig deinen
Augen wäre/ wie sie deinen Gedanken ist/
so würde ich dich vielleicht nicht so grausam
ersehen.

Taf. (Auch noch dieses? es sehe die Undank-
bare/ daß ich sie nicht achte.) Ach! so du
wilst/ so wird mein unterdrücktes Herz
glücklich seyn.

Mef. (Jetzt entdeckt er sich.) Rede frey.

Taf. Ich wolte/ daß Eglea durch deine Gunst
gegen meine Marter mitleidig wurde!

Mef. (O Wut! o Eifersucht!) Nicht mehr.
(man verstelle sich) Ich bemitleide deine
Liebe/ ich werde mit der Schönen reden/
und deinem Verlangen/ mehr/ als du
glaubest Gunst erweisen.

Taf. Siehe hier die Prinzessin/ nun ist es
Zeit.

Mef. (Ungelegene Zuruf! Kunst!) Höre
mich/ mittlerweile/ daß ich mit ihr wes-
gen deiner rede/ so begibe dich zurücke.

Taf. Ich gehe. (Sie verwirret sich.)

Eglea

Eglea, e Mesamiride.

Egl. Perdonami s'io torno
Impaziente a te, quali predici
Venture all'amor mio?

Mes. Poco felici.
Sudai fin'ora in vano
Con Tascide per te, di lui ti scorda,
Non è degno d'amor.

Egl. Perché?

Mes. Per ora
Più non cercar. Ti basti
Saper, che non si trova
Il più perfido core,
Il più rubello.

Egl. Pur non sembra così.

Mes. Senti, Tu sei
Semplice nell'amore,
Ed egli ha l'arte,
Di affascinar chi sue lusinghe ascolta,

Se t'alletta, se ti piace
Quel suo volto lusinghiero,
Se tu credi a quella face,
Ti farà oh Dio morir.

Io lo so, perché oh Dio!
Lo provò questo cor mio,
Quale sia crudel martir

Se t'alletta &c.

Egl. Misera Eglea.

Qual fiamma il sen t'accende?
Se a detti di Gianguir devo dar fede,
Che mi giova l'amar,

E pu-

Eglea, und Mesamiris.

Egl. Verzeihe mir, so ich aus Ungebuld be-
reits wieder zu dir zurücke kehre, was für
ein Schicksal prophezehest du meiner Liebe?

Mes. Kein allzuglückliches. Ich habe mich
bis anhero wegen deiner vergebens bey
dem Tascides bemühet. Schlage ihn nur
aus dem Sinn, dann er ist der Liebe nicht
würdig.

Egl. Warum?

Mes. Verlange dormalen nichts mehrers,
und seye dir dieses genug zu wissen, daß
kein treulosers/ noch widerspenstigeres Herz
zu finden seye.

Egl. Er scheint doch nicht also.

Mes. Höre, du bist einfältig in der Liebe,
und er hat die Kunst alle diejenige, so
seine Schmeichlungen anhören, zu vers-
zaubern.

Wann dir sein Angesicht gefällt,
So nichts, als Lück, und List enthält,
Und so du dieser Fackel trauest,
Und dann auf seine Schmeichlung bauest,
So wird dir das dein Tode seyn;
Ich weiß es selbst, und dieses Herze
Hat schon geprüffet solchen Schmerze,
Und solche herb, ergrimmete Weyn.

Wann ic-

Egles.

Elende Eglea! was für eine Flamme ent-
zündet deine Brust? Wann ich des Gian-
guir Worten glauben soll, was nuset
mich

E pure , oh Dio !
 Finger nemen mi so Tascide infido.
 Lo chiama il Re crudele,
 E ogn'or mi dice il cor,
 Ch'egli è fedele.

Che quel cor , quel ciglio altero
 Senta amor, goda in mirarmi,
 Io lo credo, ed io lo spero,
 Ei vuol farmi ingelosir,
 E pretende, ch'io disprezza
 Quella face, che m'accende,
 Nel sprezzarlo , ahime si rende
 Vie maggior il mio martir.
 Che quel &c.



Sala Regia illuminata in tempo
 di notte , varie Credenze intorno
 con vasi straparenti, gran Mensa.

Arisib, e poi Icanor con spada nuda.

Ar. Ministri al Re sia noto
 Che già pronta è la mensa.
 E' giunto il tempo
 Che l'accortezza mia
 Col morir di Tascide, il grave inciampo
 Mi tolga d'un rivale,
 E m'assicuri,
 Che mai scoprir non possa
 La sua voce il mio scritto.

mich die Liebe? Und doch / o ihr Götter!
 weiß ich mir den Tascides auf keine Weis-
 se Treulosß vorzustellen. Der König nenn-
 net ihn grausam / und das Herze saget
 mir stets / daß er getreu seye.

Ich glaube / daß sein Aug / und Herz
 Für mich empfind den Liebes-Schmerz /
 Und froh sey / mich zu sehen ;
 Mein Hoffen ist darauf gericht /
 Ich glaube es mit Zuversicht /
 Und er will nur / es soll darfür
 Vielleicht in mir

Die Eifersucht entstehen.

Er will / daß ich verachten soll
 Das Feuer so mich entzündet /
 Da doch andurch mein Herze wol
 Noch grössre Qual empfindet.

Ich glaube ic.



Ein Königlicher beleuchteter Saal zu
 Nachts Zeit ; verschiedene herum stehende
 Credenzen mit durchscheinenden Gefä-
 sen / und eine grosse Tafel.

Arisib, hernach Icanor mit dem blossen Säbel.

Ar. Ihr Diener / man berichte den König /
 daß die Tafel bereitet seye. Nun ist die
 Zeit angekommen / daß meine Vorsichtigs-
 keit mir durch den Tod des Tascides den
 Anstoß eines Mit-Buhlers benehme / und
 mich versichere / daß seine Stimme das
 was ich geschrieben / nimmermehr entdes-
 sen könne.

Ica. E pure il giuengerò. Dov'è Tascide?
Eglea dov'è? è questo
il luogo della mensa?

Ar. E qual furore
T'arma la destra?

Ica. Io vuò Tascide estinto!

Ar. (Ah di costui lo sdegno
Scompono il mio disegno)

Ica. Additami dov'è?

Ar. Ma che farai?

Ica. Che farò? mi vedrai con questo acciaro
Dell'ingiusto Imeneo troncare il laccio.
Alla sua sposa in braccio
Cadrà il rivale, andrà la mensa a terra,
E lo sparso farò Liedò spumante
Scotter col sangue infra le tazze infrante,

Ar. Ferma.

Ica. Non m'arrestar.

Ma Senti. (A lui conviene
Tutto scoprir) Poss'io di te fidarmi?

Ica. Parla.

Par. Per odio antico

Tascide è mio nemico.

Il torto indegno,

Che al tuo merito si fa,

Cresce il mio sdegno,

Ond'io (ma non parlar)

Già nella mensa

Preparai la sua morte.

Ica. E come?

Ar. E' certo,

Che Tascide è lo sposo, a lui Eglea

De-

Ica. Ich werde ihn doch antreffen. Wo ist
Tascides? Wo ist Eglea? Ist dieses der
Ort zur Mahlzeit?

Ar. Was für eine Wut bewafnet deine Hand?

Ica. Ich will / daß Tascides sterbe.

Ar. (Ach sein Zorne zerrüttet meine Absicht.)

Ica. Zeige mir an / wo er seye.

Ar. Aber was wirst du thun?

Ica. Was werde ich thun? Mit diesem
Stahl wirst du mich das Band einer un-
gerechten Vermählung in denen Armen
seiner Braut zertrennen sehen. Der Mits-
Buhler wird erligen / die Tafel zur Erde
fallen / und der verschüttete Wein mit dem
rauchenden Blut vermischt unter denen
zerbrochenen Geschirren herum rinnen.

Ar. Halte innen.

Ica. Halte mich nicht ab.

Ar. Aber höre. (Ich muß ihm schon alles
entdecken) darf ich mich auf dich vertrauen?

Ica. Rede.

Ar. Tascides ist auß einem alten Haß mein
Feinde / und das Unbild / so er deinem
Verdienst verursacht / vergrößeret meinen
Zorn also / daß ich dahero bereits (Aber
sage nichts.) seinen Tod auf dieser Tafel
angerichtet habe.

Ica. Und wie?

Ar. Es ist gewiß / daß Tascides der Bräutigam
seyn wird / ihm muß Eglea, wie es der Ges-
brauch ist / den ersten Trunck darreichen:

D

dies

Dovrà, com'è costume,
Il primo nappo offrir: per opra mia
Questo sarà d'atro veleno infetto.

Ic. Se m'inganni . . .

Ar. Ingannarti, perche? . . .

Ica. Mi fiderò, ma poi . . .

Ar. Taci che il Re già s'avvicina a noi.

Mesamiride, Eglea, Teomir, e Tascide pre-
ceduti da Paggi, e seguito, e detti.

Mes. Principessa ecco il luogo,
Ove gli altrui sospiri
Attendono da te premio, e mercede,
(Io tremo, e fingo.)

Egl. Ogni misura eccede
La Real pompa.
E in questa Reggia mai
Non s'introdusse nõ
Con piu fasto il piacer.

Teo. Qui la tua Cara
Del ricco Gange, e dell'Eoe maremme
Tesori, e le gemme
Tutte adunò.

Taf. Da mille faci, e mille
Vinta è la notte, ripercosso intorno
Fiammeggia oltre il costume
Tra l'ostro, e l'or moltiplicato il lume.

Mes. Tascide, al nuovo sposo
Io preparai la fortunata stanza
Pegno dell'amor mio.

Taf. (Finge costanza)
Ah se quello foss'io
Chi più di me saria felice?

Mes.

dieser nun wird durch meine Veranstat-
tung von Gift bereitet seyn.

Ica. Wann du mich betrügest . . .

Ar. Warum solte ich dich betrügen? . . .

Ica. Ich werde mich darauf verlassen / aber
hernach . . .

Ar. Schweige / es kommet der König albes-
reits zu uns anhero.

Mesamiris, Eglea, Teomir, und Tascides mit
einem Gefolg von Pagen / und ande-
ren Bedienten / und die Vorige.

Mes. Prinzessin / hier ist der Ort / alwo die
nach dir Seuffzende ihren Preis / und
Belohnung von dir erwarten. (Ich zite-
tere / und verstelle mich.)

Egl. Der Königliche Pracht ist über die mas-
sen groß / und in diesen Hof ist die Luft
noch niemalen mit mehreren Gepränge eins-
gezogen.

Teo. Hier hat deine Geliebte alle Reichthüs-
mer / und Schätze der Welt versammelt.

Taf. Die Nacht ist von tausend / und taus-
send Fackeln überwunden / und zwischen
Gold / und Purpur schimmert aller Orten
das vielfältige Licht.

Mes. Tascides, dem neuen Bräutigam habe
ich das beglückte Zimmer zum Zeichen meis-
ner Liebe bereitet.

Taf. (Sie stellet sich beständig zu seyn.)
Ach wann ich derjenige wäre / wer wür-
de glücklicher dann ich seyn?

D 2

Mes.

Mef. (Ingrato!)

Ica. Come mai del tuo fato
Puoi dubitar? E sappia Eglea, e vede,
Che il più degno tu sei.

Teo. Che ascolto! Icanor
Chi mai ti rese umano?
Dov'è il tuo fuoco, e l'impeto natio?

Ica. Comincio amico ad erudirmi anch'io,

Egl. Così mi piaci.

Teo. E' molto.

Taf. Io non intendo
Se da senno, o per gioco
Parla così.

Ica. M'intenderai frà poco)

Mef. Più non si tardi. Ogniuno
La mensa onori, e in tanto
Misto risuoni a liete danze il canto,
In lucido cristallo aureo liquore,
A me Arisib si rechi.

Ar. (Ardir mio core)

Ica. Il Colpo è già vicino)

Teo. Oh Dio! s'appressa
Il momento funesto.

Egl. Che gioia!

Taf. Che farà?

Mef. (Che punto è questo!)

Ar. Compito è il cenno,

Mef. Or prendi,
Eglea, e scegli. Il sospirato dono
Presenta a chi ti piace,
E goda quegli il grand'acquisto in pace.

Egl. Il dubbio, o Prenci:

In

Mef. (Undanckbarer!)

Ica. Wie kannst du doch an deinem Schicksal
zweifeln? Eglea ist klug / und siehet wol/
daß du der würdigste bist.

Teo. Was höre ich? Icanor, wer hat dich
so höflich gemacht? wo ist deine Hitze
keit / und der angeborne-Erbe?

Ica. Freund / ich fange gleichfalls an mich
zu unterweisen.

Egl. Also gefallest du mir.

Teo. Es ist viel.

Taf. Ich verstehe es nicht / ob er dieses aus
Ernst / oder Schertz rede.

Ica. (In kurzen wirst du mich verstehen.)

Mef. Man verweile nicht mehr. Es beebre
ein jeglicher die Tafel / und unterdessen
erschalle ein lustiges Gesang mit unter
mischten Tänzgen.

Ari. Reiche mir in einem hellen Crystall den
goldenen Saft. (Fasse Ruhst mein Herze.)

Ica. (Der Streich ist nahe.)

Teo. O ihr Götter! es nähert sich die be-
trübte Stunde.

Egl. Was Lust!

Taf. Was wird es seyn?

Mef. (Was für ein Augenblick ist dieser!)

Ar. Der Befehl ist vollzogen.

Mef. Nun nimme Eglea, und erwehle. Reiche
che das verlangte Geschancknuß / wem
du willst / und derselbe genieße diese große
se Eroberung in Ruhe.

Egl. Den Zweifel / ihr Prinzen / in welchen
mich

In cui fin'or m'involve
L'eguaglianza de' meriti,
Discioglie il genio, e non offende alcuno,
Se al talamo, ed al trono
L'un, o l'altro solleva.

Ecco lo sposo, e il Re. Tascide beva.

Mef. (Io lo prevedi.)

Teo. O sorte!

Taf. (Ah qual'impegno?)

Ica. Via Tascide, che tardi? Il Re tu sei.

Taf. (E deggio in faccia a lei
Annodarmi ad Eglea?)

Egl. Egli è dubbioso ancora.

Mef. Al fin risolvi.

Taf. E Gianguir

Io comanda a Tascide?

Mef. Io non comando,
Fà il tuo dover.

Taf. Sì lo farò (l'ingrata
Si punisca così) d'ogni altro amore
Mi scordo in questo punto . . .
(Ah non ho core)
Porgi a più degno oggetto
Il Dono, o Principessa,
Io non l'accetto.

Egl. Come!

Ar. (Oh sventura,

Ica. E lei ricusi allora,
Che al Regno ti destina?
E s'offende in tal guisa una Regina?

Mef.

mich bis anhero die Gleichheit deren Ver-
diensten verwickelt hielte / löset nunmehr
ro die Gemüts-Neigung auf / und beleidiget
selbe andurch keinen / wann sie ei-
nen oder den andern zu dem Ehe-Behte /
und auf den Thron erhebet. Sehet hier
den Bräutigam / und den König. Es trin-
cke Tascides.

Mef. (Ich habe es vorgesehen.)

Teo. O Verhängniß!

Taf. (Ach in was für einer Verpflichtung
befinde ich mich.)

Ica. Wolan Tascides, was verweilest du?
Du bist der König.

Taf. (Und solle ich in ihrer Gegenwart mich
mit Eglea verbinden?)

Egl. Er ist noch zweifelhaftig.

Mef. Entschliesse dich endlichen.

Taf. Und befiehlt dieses Gianguir dem Tasci-
des?

Mef. Ich befehle es nicht / vollziehe deine
Pflicht.

Taf. Ja ich werde es thun. (Man straffe
die Undanckbare also.) Ich vergesse diesen
Augenblick aller anderen Liebe . . . (Ach
ich habe das Herze nicht.) Reiche das
Geschänckniß einem würdigeren / o Prin-
zessin / ich nihme es nicht an.

Egl. Wie?

Ar. (O Unglück!)

Ica. Und sie schlagest du auß / da sie dir das
Reiche bestimmet? und beleidiget man ei-
ne Königin auf solche Art nicht? *Mef.*

Mef. Qual cura hai tu, se accetta,
O se rifiuta il dono?

Taf. Lascialo in pace.

Ica. Io sono

Difensore d'Eglea. E tu non devi
La tazza ricusar, prendila, e bevi.

Egl. Principe, in van ti sdegni,
Ei col rifiuto

Non me, se stesso offende,
E al demerito suo giustizia rende.

Ica. No no, voglio, ch'ei beva.

Egl. Eh taci. In tanto

Per degno premio al tuo cortese ardire
L'offerta mia, e l'onore
Prendi con più giustizia tu Icanore.

Ica. Io?

Egl. Sì, con questo dono
Te destino al mio trono,
all'amor mio.

Ica. (Arisib, che farò?)

Ar. (Mi perdo anch'io?)

Egl. Perché taci così? forse tu ancora
Vuoi ricusarmi?

Ica. No, non ti ricuso.

Penso . . . vorrei . . . ma temo . . .
(Io son confuso)

Mef. Principe tu non devi

Un momento pensar, prendila, e bevi.
Troppo il tispetto offendi
Ad Eglea dovuto.

Teo. Ma parla.

Egl. Ma risolvi.

Ica.

Mef. Was hast du zu sorgen / ob er das Ges-
schändnuß annimmt / oder versaget.

Teo. Lasse ihn zu frieden.

Ica. Ich bin ein Vertheidiger der Eglea;
und du sollest den Trunck nicht verweiges-
ren. Nihme ihn an / und trincke.

Egl. Prinz / du erzörnest dich umsonst. Er
beleidiget sich durch diese Verweigerung
nur selbst / und ertheilet seinem Unvers-
dienst das Recht.

Ica. Nein / nein / ich will / daß er trincke.

Egl. Ach schweige / und zu einem würdigen
Lohn deiner bösslichen Kühnheit nihme du
mit mehreren Recht mein Anerbieten /
und die Ehre / o Icanor.

Ica. Ich?

Egl. Ja' mit diesem Geschändnuß bestimme
ich dir meinen Thron / und meine Liebe.

Ica. (Was soll ich thun?)

Ari. (Ich verliehre mich selbst.)

Egl. Warum schweigest du also / willst du dich
vielleicht gleichfals weigern?

Ica. Nein / nein / ich weigere mich nicht.
Ich gedencke . . . ich wolte . . . aber ich
fürchte . . . (Ich bin verwirrt.)

Mef. Prinz / du sollest dich keinen Augens-
blick besinnen. Nihme es hin / und trins-
cke. Du beleidigest allzu sehr die der
Eglea gebührende Ehrerbietigkeit.

Teo. Aber ich rede.

Egl. Entschliesse dich.

E

Ica.

Ica. Ho risoluto

Vada la Tazza a terra.

Taf. Qual insano furor? . . .

Ica. Così riceve un tuo rifiuto Icanor.

Egl. Ah questo è troppo.

Ognun disprezza il dono!

Dunque ridotta io sono

A mendicar chi le mie nozze accetti

Forse per oltraggiarmi

Uniti qui veniste? o il mio semblante

E' deforme a tal segno,

Che a farlo tollerar non basti un Regno!

Mef. E' giusta l'ira tua.

Teo. Dell'amor mio

Dovresti o Principessa . . .

Egl. Alcun d'amore

Più non mi parli.

Io son l'offessa e voglio

Punito l'offensor. Tascide mora

Ei col primo rifiuto

Il mio dono avvili. Chi sua mi brama

A lui trafigga il petto.

Venga tinto di sangue,

Ed io l'accetto.

Tu mi dispreggi ingrato,

Ma non andarne altero,

Trema d'aver mirato

Superbo il mio rossor.

Chi vuol di me l'impero,

Passi quel core indegno,

Voglio, che sia lo sdegno

Forriero dell'amor.

Tu &c.

Me:

Ica. Ich habe entschlossen. Die Trinct; Schaa-
le werde zur Erde geworffen.

Taf. Was tolle Wut! . . .

Ica. Also empfanget Icanor das / was du
versaget hast.

Egl. Ach dieses ist zu viel? ein jedwederer
verachtet das Geschandnüss? und bin ich
also dahin gebracht / daß ich bitten sollte /
daß einer meine Vermählung annehme?
Sind ihr vielleicht alle vereinigt / anhero
gekommen / um mich zu beschimpfen? oder
ist meine Gestalt also heßlich / daß auch ein
Reich nicht genug ist / um sie erdulden zu

Mef. Dein Zorn ist gerecht. (machen?)

Teo. Meine Liebe sollest du / o Prinzessin . . .

Egl. Keiner rede mehr von der Liebe. Ich
bin die Beleidigte / und will / daß der Be-
leidiger gestraft werde. Es sterbe Tasci-
des. Er hat mit der ersten Verweigerung
mein Geschandnüss schlecht gemacht. Wer
mich zur Gemahlin verlangt / der durchs
bohre seine Brust / komme mit Blut ges-
färbt zu mir / und ich nehme ihn an.

Verhöhnst du Undancbbarer mich /

So steiffe nur kein Hochmut dich /

Erzittere vielmehr /

Daß du mit Schand so sehr

Mein Angesicht erfüllt gesehen /

Wer suchet / und verlangt mein Reich /

Der tödte dieses Herz so gleich

Vor mein Augen hier /

Der Zorne solle mir

Nunmehr zu meiner Lieb vorgehen.

Mesamiride, Tascide, Teomir, Icanor.

- Mes. (Il mio bene è in periglio
Per essermi fedel)
Ica. Tascide andiamo :
Poiche all'offesa Eglea
Il dono offrir della tua testa io voglio.
Tas. Vengo, e di tanto orgoglio
Arrossir ti farò.
Mes. (Stelle che fia!)
Teo. Arrestatevi olà, l'impresa è mia.
Ica. Io primiero al cimento
Chiamai Tascide.
Teo. Io difensor più giusto
Sono d'Eglea.
Ica. Ella di te non cura
Ne mai ti scelse.
Teo. Ella ti sdegna offesa
Dal tuo rifiuto.
Ica. E tu pretendi. . . .
Teo. E vuoi. . . .
Tas. Tacete, è vano il contrastar fra noi.
A vendicare Eglea
Venga Icanor, Teomir,
Venga uno stuolo
Solo io farò, ne mi sgomento io solo.
Mes. Fermati. (oh Dio!)
Tas. Che chiedi?
Mes. In questa Reggia
Sugl'occhi miei Eglea
Il rifiuto soffrì. Prima d'ogni altro
Io son l'offeso,

Mesamiris, Tascides, Teomis, und Icanor.

- Mes. (Mein Schatz ist in Gefahr / weil er
getreu ist.)
Ica. Wir wollen gehen Tascides, dann der
beleidigten Eglea will ich deinen Kopf zum
Opfer bringen.
Tas. Ich komme / und werde dich ob so vie-
len Hochmut schamrot machen.
Mes. (Sterne! was geschihet?)
Teo. Hola! verbleibet / mein ist diese Un-
ternehmung.
Ica. Ich habe den Tascides zum ersten zu
dem Kampf beruffen.
Teo. Und ich bin ein gerechterer Vertheidig-
er der Eglea.
Ica. Sie fraget nichts nach dir / und hat
dich niemalen erwehlet.
Teo. Sie verhasset dich / nachdem du dich
gegen ihr geweigert hast.
Ica. Und du verlangest? . . .
Teo. Und du willst? . . .
Tas. Schweiget. Das streiten unter uns
ist vergebens. Um die Eglea zu rächen
komme nur Icanor, es komme Teomir,
und komme eine ganze Anzahl anderer /
ich werde allein seyn / und ich fürchte mich
allein nicht.
Mes. Verbleibe (o ihr Götter!)
Tas. Was verlangest du?
Mes. Eglea hat in dieser Burg vor meinen
Augen die Versagung erlitten. Ich bin
vor allen andern der Beleidigte / und ich
will

E pria d'ogni altro io voglio
L'oltraggio vendicar. Qui prigioniero
Resti Tascide, e qui deponga il brando.

Taf. Come?

Teo. Che intendo?

Mef. Così non mi paleso, e lo difendo.)

Taf. Ch'io ceda il brando mio?

Mef. Non più, così comando,
Il Re son io.

Teo. Perdona.

Signor, s'io troppo ardisco,
il tuo comando

Tascide a un punto

E la mia speme oltraggia.

Mef. A tuo favor m'adopro

Ti meravigli, o Prence,

Perche il mio cor non vedi.

Parti, caro mi sei più che non credi.

Teo. Già sento nel petto,
Allor che il tuo labbro
Con gioia, e diletto
Da tregua al dolore,
Promette in amore
Far lieto lieto il mio Cor.

Or spera, ed or teme,
L'amor fra le ambasce,
E affitto si pasce
Di speme, e timor.

Già &c.

Ica. Perche mi si contende,
Il trionfar di lui?

Mef. Non é tenuto un Re
Rrender ragione de comandi suoi,

Ica.

will vor allen andern den Schimpf rächen.
Tascides verbleibe als ein Gefangener als
hier/ und hier lege er den Säbel ab.

Taf. Wie?

Teo. Was vernehme ich?

Mef. (Also entdecke ich mich nicht/ und bes-
schütze ihn doch.)

Taf. Daß ich meinen Säbel ablegen solle?..

Mef. Genug! ich befehle es/ und ich bin Kö-
nig.

Teo. Verzeihe Herz! wann ich dich allzu-
sehr beleidige/ Tascides beleidiget zu glei-
cher Zeit deinen Befehl/ und meine Hoff-
nung.

Mef. Ich nehme mich deiner an / du ver-
wunderest dich o Prinz / weil du mein
Herz nicht siehest. Gehe/ du bist mir
lieb mehr/ als du glaubest.

Teo. Da mir dein Mund in meiner Pein
Ein Trost will seyn /
Und mir verspricht im Liebes, Schmerz
Erfreut zu machen dieses Herz /
So fühle ich in meiner Brust
Bereits die größte Lust.

Es hoft / und fürchtet meine Lieb
Und zwischen diesen beyden
Pfllegt meiner Sehnsuchts heisser Trieb
In Pein / und Qual zu weiden.

Ica. Warum verhindert man mir den Sieg
über ihn?

Mef. Ein König ist nicht schuldig / von sei-
nen Befehlen Rechenschaft zu geben.

Ⓔ 4

Ica.

Ica. Ma . . .

Mef. Olà t'acchetta, e parti.

Ica. Parto ma di furore

Armarò questa destra

E in carcere ristretto

Traffigerò a quell'Empio

Il core in petto.

Mef. Ritiratevi olà!

(alle guardie)

Or qui siam soli

Deh non fingiamo più: dimmi che vive

Nel petto di Tascide il cor d'Idreno,

Io ti dirò, che in seno

Vive del finto Gianguir

Mesamiride tua, che per salvarsi

Ti resi prigionier: ch'io fui l'istessa

Sempre per te,

Che ancor l'istessa io sono,

Forna, torna ad amarmi, e ti perdono.

Taf. Mi perdoni? e qual fallo?

Torle i tuoi tradimenti?

Mef. Che sento? e chi t'indusse

A credermi mai rea?

Io tradir l'Idol mio? tu fosti, e sei

Luce degli occhi miei,

Del mio tenero cor tutta la cura.

Ah se il mio labbro mente,

Di nuovo ingiustamente,

Come già fece Idreno,

Torni Tascide a trappassarmi il seno,

Taf.

Ica. Aber . . .

Mef. Hola! befriedige dich / und gebe von hinnen.

Ica. Ich gebe / aber diese Hand werde ich mit Wut bewafnen / und auch in dem Gefängniß werde ich dem Boshaften das Herze durchboren.

Mef. Hola! begehrt euch zurücke. (Zu denen Wachten.) Nun seynd wir allein. Ach! wir wollen uns nicht mehr verstellen. Sage mir / daß ich in der Brust des Tascides das Herze des Idreno lebe / und ich werde dir sagen / daß in dem verstellten Gianguir deine Mesamiris, welche um dich zu erretten / dich zum Gefangenen gemacht / sich befinde: daß ich allezeit für dich die nemliche gewesen / und daß ich selbe annoch bin. Kehre zurücke zu meiner Liebe / und ich werde dir verzeihen?

Taf. Du willst mir verzeihen? und was für ein Verbrechen? Vielleicht deine Berrähterey?

Mef. Was höre ich? und wer hat dich dahin gebracht / daß du mich schuldig zu seyn glaubest? Ich meinen Abgott hintergehen? Du warest / und bist annoch das Licht meiner Augen / und die Sorge meines zarten Herzens. Ach wann meine Zunge lüget / so durchbohre mir Tascides auf das neue diese Brust / gleichwie es vorhin schon ungerechter Weise Idreno gethan hat.

E 5

Taf.

Taf. Tu vorresti sedurmi : un'altra volta
Perfida m'ingannasti,
Trionfane, e ti basti.

Più le lagrime tue forza non hanno.

Mef. In vero é un grande inganno

A un straniero in traccia

Se stessa abbandonar, lasciar per lui

La patria, il Genitore

Se questo é inganno,

e qual farà l'amore?

Taf. No, no, la colpa é mia,

Pur troppo io sento

Rimorsi al cor: ma sai di che?

D'un colpo,

Che lieve fù, che non t'uccise allora.

Mef. Barbaro non dolerti,

Ai tempo ancora.

Eccoti il ferro mio da te non cerco

Difendermi o crudel,

Saziati, impiaga,

Passami il cor;

Già la tua mano apprese

Di ferirmi le vie.

Mira, son queste

L'orme del tuo furor;

Ti volgi altrove?

Riconoscile ingrato, e poi mi svena.

Taf. Va, non ti credo.

Mef. O crudeltade! o pena!

Vi resta Tiranno

Del Cielo lo sdegno,

I Numi faranno

Vendetta per me.

Taf. Du willst mich wiederum verführen /
gleichwie du Treulose schon vorhin mich
betrogen hast. Triumphire aber nur dar
über / und lasse es dir genug seyn. Deis
ne Thränen haben keine Kraft mehr.

Mef. Wahrlich es ist ein grosser Betrug / eis
nem Fremden sich also ergeben / daß man
so gar wegen seiner das Vaterland / und
den Erzeuger verlasset; und wann dieses
ein Betrug ist / was wird die Liebe seyn?

Taf. Nein / nein / die Schuld ist mein / ich
empfinde nur allzu viele Reu in dem
Herze; Aber weist du worüber? daß mein
Streich so gering war / daß du gleich das
mals nicht todt geblieben bist.

Mef. Barbar / bereue es nicht; du hast
schon annoch Zeit. Siehe hier meinen
Stahl / ich werde mich gegen dir / o
Grausamer nicht beschützen / ersättige
dich / verwunde / und durchbohre mir das
Herze / deiner Hand ist der Weeg / um
mich zu verwunden / schon bekannt. Ses
he dieses seynd die Fuß / Stapsen deiner
Wut. Wendest du dich um. Erkenne sie
Undanckbarer / und alsdann entseele mich.

Taf. Gehe / ich glaub dir nicht.

Mef. O Grausamkeit! o Qual!

Des Himmels Zorn ist übrig noch /
Es werden mich die Götter doch
An deinem Herze rächen;

Si tremare indegno
Le stelle vedrai
In fulmini i rai
Cangiarsi per te,

Vi &c.

Tascide solo.

Partì l'infida, e mi lasciò nel seno
Un tumulto d'affetti
Fra lor nemici.
Il suo dolor mi spiace,
La sua colpa abborisco,
E il core in tanto
Di rabbia freme, e di pietà sospira
E mi si desta il pianto in mezzo all'ira
Così fra i dubbj miei
Son crudo a me, non son pietoso a lei.

Mi lagnerò tacendo
Del mio destin crudele,
Che l'ami l'infedele
No'l può sperar da me.
Se penso al torto ingrata
T'abborro, ti disprezzo,
Non credo, non apprezzo
La tua costanza, e fé.

Mi &c.

Appartamenti terreni.

Ari-

Erbebe nur / der Sternen Schein
Wird dir zur Furcht und Schrecken seyn /
Und blizend auf dich brechen.

Des Himmels ic.

Tascides allein.

Die Undanckbare ist von binnen / und hat
mir in dem Herz einen Tumult verschiede-
nener gegeneinander streitender Regun-
gen hinterlassen. Ihre Pein schmerzet
mich / ihr Verbrechen verabscheue ich / und
das Herz raset unterdessen vor Wut /
seuffzet aus Erbarmnuß / und erwecket
mir Thränen in Mitte des Zornes. Also
bin ich in meinem Zweifel grausam gegen
mir / und doch auch nicht mitleidig ge-
gen ihr.

Ich werde traurig seyn /
Und doch die herbe Peyn
Des Schicksals stets verschweigen /
Noch den geringsten Trieb
Von der gebabten Lieb
Der Ungetreuen zeigen.
Dann sinne ich der Schmach /
Und jenem Unbild nach /
Das ich von dir empfangen /
So dient mir deine Treu /
Und Standhaft seyn zur Scheu /
Und dich zu hassen nur
Ist mein Verlangen.

Ich werde ic.

Zimmer zu ebener Erden.

Ari-

Arisib , poi *Icanor*.

Ar. L'accortezza a che val,
Se ogn'or con nuovi
Impensati accidenti
La fortuna nemica
D'ogni disegno mio le fila intrica?
E la trama fallita
vive Tascide, e il tutto sa lo Scita.

Ica. Vieni *Arisib*.

Ar. E dove?

Ica. Ad *Eglea*!

Ar. E perche?

Ica. Voglio, che a lei
Discolpi il mio rifiuto.

Ar. Signor che dici?
E publicar vogliamo
Un delitto comun? Reo della frode
Saresti al par di me. Tra lor di colpa
Differenza non hano
Chi meditò, chi favorì l'inganno.

Ica. D'un desio di vendetta al fine *Eglea*
Mi creda reo, non del rifiuto,
E sappia
Perche lo ricusai.

Ar. Troppo mi chiedi,
Ubbidir non poss'io.

Ica. E ben, taccia il tuo labbro,
E parli il mio.

Ar. Senti (al riparo)
Il tuo parlar scompone
Uu mio pensier, che può giovarti.

Ica. E quale?

Ar.

Arisib , hernach *Icanor*.

Ar. Was hilft meine Klugheit / wann das
feindliche Geschicke allezeit mit uuverse-
henen Zufällen meine Absichten in Ver-
wirrung setzet / und zu Grund richtet.
Es lebet Tascides, und alles weiß der
Scyth.

Ica. Komme *Arisib*.

Ar. Und wohin?

Ica. Zur *Eglea*.

Ar. Zu was Ende?

Ica. Ich will / daß du mich bey ihr wegen
meiner Verweigerung entschuldigest.

Ar. Herz / was sagest du? Wollen wir ein
gemeinschaftliches Verbrechen offenbaren?
Du wärest sowol / als ich des Betrugs
schuldig / dann der die List ausfinnet /
und der solche unterstützet / zwischen des-
sen ist kein Unterschied.

Ica. *Eglea* solle dann also mich nur der Rach-
Begierde / nicht aber der Verweigerung
schuldig wissen / und sie erfahre / warum
ich mich geweigert habe.

Ar. Du verlangest zu viel von mir / ich kan
dir nicht gehorchen.

Ica. Wolan dein Mund schweige / der meinige
aber rede.

Ar. Höre (Zu meiner Beschützung) dei-
reden verhindert einen meinigen Gedar-
cken / der dir helfen kan.

Ica. Und was für einen?

Ar. Pria che sorga l'aurora, io di Eglea
Possessor ti farò.

Ica. Come?

Ar. Al tuo cenno non hai
Navi, seguaci, ed armi?

Ica. E ben, che giova?

Ar. Ai Reali giardini l'onde correnti
Bagnan le mura,
E si racchiude in quelli
Il soggiorno di Eglea: ove tu voglia
Col soccorso de'tuoi
L'impresa assicurar, per tal sentiero
Rapir la sposa,
E e te recarle io spero.

Ica. Dubbia è l'impresa.

Ar. Anzi sicura: ogni uno
Sarà immerso nel sonno,
A quest'insidia
Non v'è chi pensi,
E incustodito è il loco.

Ica. Parmi, che a poco a poco
Mi piaccia il suo pensier,
Ma non vorrei . . .

Ar. Eh dubitar non dei, fidati, io vado
Mentre cresce la notte
Il sito ad esplorar: Tu coi più fidi
Alle sponde vicine
Sollecito te rendi.

Ica. A momenti verrò,
Vanne, e m'attendi.

Icanor solo.

O qual rossore avranno,

Ar. Ehe die Morgenröte aufgehen wird /
werd ich dich zum Besitzer der Eglea
machen.

Ica. Wie?

Ar. Hast du nicht Schiffe / und Soldaten
zu deinem Befehl?

Ica. Ja / und was hilfst dieses?

Ar. Die fließende Wellen benehen die Mauern
des Königl. Gartens / und in demselben
hat Eglea ihre Wohnung / wann du die
Unternehmung durch die Deinige versichern
lassen willst / so hoffe ich die Braut
durch diesen Weg zu rauben / und dir zu
zuführen.

Ica. Die Unternehmung ist zweifelhaftig.

Ar. Vielmehr sicher: alle werden in tiefen
Schlaf versencket seyn / an diese Nacht
stellung dencket Niemand / und der Ort
ist nicht verwachet.

Ica. Es scheint / als ob mir dein Gedanken
allgemach gefallen wollte / aber ich möchte
nicht . . .

Ar. Ach du must nicht zweifeln / verlasse dich
auf mich / ich gehe / bis die Nacht anwachset /
den Ort anzusehen / du aber verfüge dich
mit deinen Getreuesten eilfertig an
das nahe Ufer.

Ica. Ich werde in dem Augenblick kommen.
Gehe nur / und erwarte meiner.

Icanor allein.

O wie werden nicht Tascides, Teomir,
Gianguir, und Eglea zu Schanden wer-

S

den /

Se m'arride il destino.
 E Tascide, Teomir, Gianguin, e Eglea.
 Così del Re superbo, e dell'altera
 Principessa il disegno anderà a vuoto,
 E qual sia d'Icanor
 La possanza, e l'ardir le farà noto.

Più per lei non v'è difesa,
 Non gl'è noto il tradimento,
 Non pavento d'oltraggiarla
 Nel rapirla al mio rival.

La crudel sprezzar mi vuol,
 Ma vedrà lei quanto puol
 L'ira mia, il mio furor,
 Il mio sdegno quanto val.

Più per lei &c.



Mura del Giardino Reale con ve-
 duta del mare con navi, d'onde fortano
 soldati Sciti, ed Arisib che sorte fug-
 gendo d'un Foro del muro.

Icanor con seguito d'armati, ed Arisib.

Ar. Signor fuggiamo.

Ica. Ed Eglea dov'è?

Ar. Fuggiam Signor, fuggiamo;

E già ch'il fato

Non arrise al disegno

Due vittime togliamo al Regio sdegno.

Ica. Quest'è la sposa,

A cui trovarmi in braccio

Do-

den/ wann mir das Glück günstig ist. Als
 so wird des Königs / und der Prinzessin
 hochmütiges Absehen zu nichten / und ih-
 nen die Macht / und Kühnheit des Icanor
 bekant werden.

Es ist für sie kein Schutz zur Frist/
 Sie weiß gar nichts von der List.

Und ist dies keine Schmach für sie/
 Wann ich dem Gegner sie entzieh' /
 Die Grausame will mich verschmähen /
 Nun aber wird sie bald ersehen /

Wann ich in Wut / und Zorne brenne /
 Was ich vermögend sey / und könne.
 Es ist &c.



Mauren des Königl. Gartens / von
 weiten das Meer mit Schiffen / aus denen
 Scytische Soldaten aussteigen / und Arisib
 aus einem Hof dieser Mauren heraus
 lauffend.

*Icanor mit einem Gefolg von gewafneten /
 und Arisib.*

Ar. Herz fliehen wir.

Ica. Und wo ist Eglea?

Ar. Fliehen wir / fliehen wir / o Herz / und
 da das Schicksal dem Vorhaben nicht
 günstig gewesen / so entziehen wir zwey
 Schlacht-Opfer dem Königl. Zorn.

Ica. Ist dieses die Braut / in deren Armen
 mich die Morgenröte hätte finden sollen.

§ 2

Und

Dovea l'Aurora ?

E tu senza d'Eglea

A me ritorni avanti ?

Ar. Era vano arrischiarmi

Incontro a tanti.

Ica. Ah codardo, quel sangue,

Che temesti verfar,

Sparger vogli' io.

Ar. Qual'ingiusto desio ?

E pur colpa non ho . . .

Ica. Cada il tuo sen trafitto.

Sempre in te punirò qualche delitto.

(Vuol uccidere Arifib quello difende)

Teomir con spada nuda, e detti.

Teo. Traditori al mio sdegno

Non potete involarvi.

Ar. Aita o Prence,

A difendere Eglea

Non basto contro a lui.

Teo. Barbaro Scita

Tra voi colle rapine

Si contrastan gl'amori ?

Ica. Ti svenerò superbo.

Teo. In van lo spero.

Cedi il ferro, o t'uccido.

Ica. A me l'acciaro

Non toglierai,

Se non rimango estinto.

Teo. No, no; vivrai,

Ma disarmato, e vinto.

Ica. Crudel destino!

Teo.

Und du kommest ohne der Eglea vor
mich ?

Ar. Es ware umsonst mich gegen so viele der
Gefahr auszusetzen.

Ica. Ach Zaghafter / das Blut / welches du
dich gefürchtet hast / zu vergiessen / will ich
verschütten.

Ar. Was für eine ungerechte Begierde ? Ich
habe ja keine Schuld . . .

Ica. Es falle nur dein Herz ertödtet zu
Boden / so werde ich doch allezeit einiges
Verbrechen bestrafen. (Will den Arifib
ertöden / dieser wehret sich)

Teomir, mit bloßen Säbel / und die
vorige.

Teo. Berrähter meinem Zorn können ihr euch
nicht entziehen.

Ar. Hilff / o Prinz / die Eglea beschützen / ich
bin nicht genug wider ihn.

Teo. Barbarischer Scyth streitet bey euch
der Raub mit der Liebe ?

Ica. Ich werde dich entseelen schmähtiger.

Teo. Das hoffest du vergebens / gib dein
Gewehr her / oder ich ertödtete dich.

Ica. Mir wirst du dieses Eisen ehe nicht be-
nehmen / bevor ich nicht todt bin.

Teo. Nein / nein / du wirst leben / aber ent-
waffnet / und überwunden.

Ica. Grausames Schicksal !

Teo.

Teo. Soldati

Al Re lo Scita altero
Prigionier conducete.

Ica. Io prigionieto!

Teo. Sì, fremi traditor.

Ica. Di mie sventure

Sarà prezzo il tuo sangue.

Teo. Eh di minaccie

Tempo non é ; grazia ,

E pietade implora.

Ica. Grazia , e pieta ?

Farò tremarvi ancora.

(Parte con guardie.)

Teo. Inutile furor.

Ar. Teomir respira ,

Tu il Barbaro opprimesti ;

I suoi seguaci

Io dispersi , e fugai. E' salva Eglea.

Lode agli Dei.

Teo. Quanto ti deggio amico.

Ar. L'opre dovute alcun merito non hano,

Teo. Che fido cor!

Ar. (Che fortunato inganno ?)

Teo. Ecco un rival di meno

Ora mi trovo.

Ar. Il tuo maggior nemico

Non t'é noto però.

Teo. Lo so, Tascide funesto è all'amor mio.

Ar. Solo all'amore ?

Ah Teomir nol conosci.

Teo. Io no'l conosco?

Ar. No (s'irriti costui.) Tascide è quello,
Che

Teo. Soldaten führet den Scythen gefan-
gen zu dem König.

Ica. Ich ein Gefangener ?

Teo. Ja/ rase darob/ Verrähter.

Ica. Dein Blut wird der Preis meines Un-
glückes seyn ?

Teo. Ach es ist keine Zeit zu Drohungen/ bes-
gehre vielmehr Gnade / und Barmherz-
igkeit.

Ica. Gnade / und Barmherzigkeit ? . . . Ich
werde euch noch zitteren machen.

Teo. Unnuze Wort !

Ar. Erhole dich Teomir, du hast den Bar-
baren überwunden / und ich habe sein Bes-
folg in die Flucht getrieben. Eglea ist er-
rettet. Danck seye denen Göttern.

Teo. Was Danck bin ich dir nicht schuldig /
Freunde.

Ar. Die Schuldigkeit hat keinen Verdienst.

Teo. Was getreues Herze!

Ar. (Was glücklicher Betrug !)

Teo. Nun habe ich um einen Mit, Buhler
weniger.

Ar. Dein größter Feind ist dir aber nicht
bekannt.

Teo. Ach ich weiß es / daß Tascides die Bes-
trübnuß meiner Liebe seye.

Ar. Nur allein der Liebe ? Ach Teomir du
kennest ihn nicht.

Teo. Ich kenne ihn nicht ?

Ar. Nein. (Man reize ihn zum Zorne.) Ta-
scides ist derjenige / welcher unter dem
Na-

Che col nome d'Irdeno

Ti rapì la germana.

Teo. Oh Dei, che dici!

D'onde Arisib il sai?

Ar. Noto in Bittinia

Egli mi fu,

Teo. Potresti ti errar.

Ar. Non dubitarne é d'esso.

Teo. Ah! la pugna s'affretti,

Al Re si voli, il traditor s'uccida.

Ar. Dove o Preace ti quida

Un'incauto furor?

Taci che il Rege

Troppo amico é a Tascide.

Teo. E' ver, ma intanto

Che deggio far?

Ar. Dissimular lo sdegno

Acertar la vendetta:

Un vile acciaio

Basta a compirla,

E tuo rossor saria

S'ei per tua man cadesse.

Teo. Ardo di sdegno

Non soffre l'ira mia freno,

O ritegno.

Empio amor'onor Tiranno

Dispietata gelosia

Riduranno l'alma mia

Nudo spirto, ed ombra errante,

Ma se in tanto, che qui resto,

Fra viventi mi vedranno

Disperato, e delirante.

Empio &c.

Name des Irdeno dir deine Schwester ge-
raubet hat.

Teo. O ihr Götter! Was sagest du? Woher
weist du dieses Arisib?

Ar. Er ware mir in Bithyen schon bekannt.

Teo. Du könntest aber fehlen.

Ar. Zweifle nicht / er ist es.

Teo. Ach man beschleunige den Kampf man
eile zu dem König / und ertöde den Ver-
räther.

Ar. Wohin verleitet dich / o Prinz / eine un-
behutsame Wut. Schweige lieber / dann
der König ist ein gar zu guter Freund ge-
gen dem Tascides.

Teo. Es ist wahr / aber was soll ich unterbes-
sen thun?

Ar. Den Zorn verbergen / und andurch die
Rache versichern / ein niederträchtiger
Stahl ist gut genug solche zu vollziehen /
und dir wäre es eine Schande / so er
durch deine Hand fiele.

Teo. Ich brenne vor Zorn / und meine Wut
erduldet keinen Zaume / noch Aufhaltung.

Der Eifersucht erbotte Trieb /

Und die in Wut ergrimmte Lieb

Bringt meine Seele noch dahin /

Daß ich dem Schatten ähnlich bin.

Und bleib ich unterdessen hier

Noch lebend auf der Erden /

So werd ich aus Verzweiflung schier

Noch toll / und rasend werden.

Der Eifer &c.

❧

Rd.

Gabinetti Reali.

Mesamiride, poi Tascide.

Mes. Che mai vuol dir quel sdegno,
Con cui poco anzi
A me parlò il Germano?
Chi in lui mai lo dettò?
Forse a lui nota io son?
Tascide è noto?

Tas. Basta la mia dimora?
E fin'a quando
Deggio un vile apparir?
M'uccidi, o rendi
Al braccio, al pic la libertade,
E l'armi.

Mes. Tu ancora a tormentarmi
Colla forte congiuri?
Ah siamo entramb!
In gran periglio, io temo,
Che Teomir ti conosca: ai detti tuoi,
All'insolito sdegno,
Quasi chiaro si scorge: e se mai vero
Fosse, egli vorrà col sangue
Punir la nostra fuga, e quando invano
Pur lo tentasse; al Popolo ingannato
Il tumulto potria farmi palese.
Sollecito riparo
Chiede la sorte mia,
Pensaci o caro.

Tas. Rendimi il brando, e poi
Faccia il destino.

Mes. Un periglioso scampo questo faria,
Ve n'è un miglior.

Tas.

Königliche Cabinetter.

Mesamiris, hernach Tascides.

Mes. Was will die Wut bedeuten / mit welcher
Der Bruder erst gegen mir sich ver-
nehmen lassen. Wer hat solche in ihm er-
wecket? Kennet er vielleicht mich / und
den Tascides.

Tas. Ist mein warten noch nicht genug? und
wie lange werde ich noch / als ein nie-
derträchtiger erscheinen müssen? Er tödte
mich / oder gib meinem Arm / und meinem
Fuß die Freyheit / und die Waffen zurücke.

Mes. Bist du auch mit dem Verhängniß /
um mich zu peinigen verschworen? Ach
wir seynd beyde in grosser Gefahr. Ich
fürchte / daß Teomir uns kenne / dann
aus seinen Reden / und aus seinem un-
gewöhnlichen Zorn hab ich solches gleich-
sam klar abgenommen; und wann dieses
wahr ist / so wird er unsere Flucht mit
dem Blut bestraffen wollen / und wann er
auch dieses vergebens versuchte / so wür-
de doch dem betrogenen Volk der Tumult
mich vielleicht entdecken. Mein Schicksal
begehret eine schleunige Gegenwehr / also
gedencke du daran o Geliebter.

Tas. Gibe mir meinen Säbel zurücke / und
alsdann lasse das Verhängniß walten.

Mes. Dieses wäre eine gefährliche Ausflucht.
Es ist schon noch eine bessere vorhanden.

Taf. Von voglio

Da te coniglij,

Mef. Odi un momento, e poi
Vanne pur dove vuoi, libero,
E sciolto.

Taf. Via per l'ultima volta io t'ascolto.

Mef. (Quanto é crudel)
Se la tua man mi porgi
Tutto in pace sarà . . .
Che risolvi ? che dici ?
Parla, ch'io già parlai.

Taf. Rendimi il brando
S' altro a dir non ti resta.

Mef. Così rispondi ?
E qual favella è questa ?

Taf. Ma che vuoi ch'io risponda ?
Che brami udir ?
Ch'una spergiura, un empia,
Ch'una perfida sei ?
Che in van con questi
Simulati pretesti
Mi pretendi ingannar ?
Ch'io non ti credo ?

Mef. E questa è la mercede
Che rendi a tanto amore
Anima senza legge, e senza sede.
Ferita, abbandonata
T'offro il talamo, il trono,
E a pietà non ti desti ?

Qual fiera t'educò ? dove nascesti ?

Taf. E' ancor con tanto orgoglio . . .

Mef. Taci. Ingiurie novelle udir
non voglio

Taf. Ich will von dir keinen Raht.

Mef. Höre nur einen Augenblick / und hernach
gebe frey hin / wo du wilt.

Taf. Wolan ich will dich anjeho für das leg-
temal anhören.

Mef. (Wie grausam ist er doch ?) Wann
du mir deine Hand reichst / so wird als
les in Frieden seyn . . . Was entschliesst
fest du ? Was sagest du ? Rede / ich has
be schon gesprochen.

Taf. Wann du nichts sonst zu sagen hast /
so gib mir meinen Säbel wieder.

Mef. Antwortest du also ? und was ist dieses
für eine Rede ?

Taf. Aber was wilt du / daß ich antworten
solle ? was verlangest du zu hören ? daß
du eine Meineidige / Boshafte / und Treu-
lose bist ? Daß du mit diesen verstellten
Vorwänden mich vergebens suchest zu be-
trügen ? Daß ich dir nicht glaube ?

Mef. Und ist dieses der Lohn / den du mir
für so grosse Liebe gibest / Seele ohne Ge-
satz / und ohne Treue ? Verwundet / und
verlassen erbiere ich dir das Ehe-Behte /
und den Thron / und du erweckest dich nicht
zum Mitleiden ? Was für ein Unthier hat
dich erzogen ? Wo bist du geboren wor-
den ?

Taf. Und noch mit solchem Hochmut ? . . .

Mef. Schweige. Ich will keine Unbilden
hören. Hola ! ihr Wachten / gebet dem

Custodi olà, rendete
 Il brando al prigionier; libero sei,
 Va pur dove ti guida
 Il tuo cieco furor,
 Vanne, ma pensa,
 Ch'oggi ridotta alla sventura estrema
 Vendicarmi saprò;
 Pensaci, e trema.

Si Tiranno odio, e furore
 Non più amore,
 Troppo offesa è mia costanza.
 Scorgerai, se fosti un dì
 Il piacer de voti miei,
 Vinto ha amor la tua incostanza.
 Si &c.

Tascide, poi Eglea.

Taf. E può con tanto vasto
 Simular fedeltà? fogno, o son desto?

Egl. Prence perche si mesto?

Taf. Al fine, bella Eglea
 M'avveggo dell'error.
 Teco un'ingrato
 So che fin'ora io fui,
 Ma più no'l sono,
 Concedimi, io lo chiedo,
 Il tuo perdono.

Egl. Tascide senti:
 S'io ti credesti appieno,
 Tutto mi scorderei; ma in te sospetto
 Di qualche ardor primiero
 Viva la fiamma ancor.

Taf. Nò, non è vero.

Egl.

Gefangenen seinen Säbel zurücke / du bist
 frey gebe nur / wohin dich deine blinde Wut
 führet / gehe / aber gedencke daß ich heute
 noch / da ich in mein äufferstes Unglück
 gestürzet seyn werde / mich zu rächen wiss
 sen werde. Gedencke daran / und zittere.

Ja Tyrann / Haß / Zorn / und Wut /
 Und nicht mehr die Liebes / Blut.

Dann mein schönes Standhaft seyn
 Leidt zu viele Schmach / und Pein.
 Du wirst schon noch einst erfahren /
 Ob nicht meine Wünsche waren
 Deine Lust / und deine Freud;
 Meine Lieb hat überwunden
 Deine Unbeständigkeit.

Ja &c.

Tascides, hernach Eglea.

Taf. Und kan sie mit solchem Hochmut sich
 getreu zu seyn stellen? Traume ich / oder
 wache ich?

Egl. Prinz warum so traurig?

Taf. Endlich / schönste Eglea, erkenne ich
 meinen Fehler. Ich weiß / daß ich gegen
 dir bis anhero undankbar gewesen / doch
 bin ich es nicht mehr. Ertheile mir / ich
 bitte dich / die Verzeihung.

Egl. Höre Tascides: Wann ich dir vollkoms
 mentlich glaubte / wurde ich alles vergessen /
 aber ich argwohne in dir eine annoch les
 bende Flamme von etner vorigen Liebe.

Taf. Nein / nein / es ist nicht wahrhaft.

Ⓞ 4

Egl.

Egl. Chi diversa ti rese?

Taf. Gianguir fu che m'accese,
D'amor per te, mi liberò,
Mi Sciolse,
Mi se arrossir d'ogni altro
Laccio antico.

Egl. Finger tu poi, nol crederò
Se pria

La tua destra non stringo.

Taf. Ecco la destra mia, vedi se fingo.

Egl. Sì, lo sdegno detesto,
Prendi.

Teomir, e detti.

Theo. Che ardir, che tradimento è questo?
Così vieni a pugnar? chi ti trattiene?

Taf. Teomir, per quanto io tardi,
Troppo sempre a tuo danno
Sollecito farò.

Teo. Dunque si vada.

Egl. No, no. Già tutto è in pace,
Che tu pugni per me, più non intendo.

Taf. Eh lasciami pugnar. Prencet'attendo.

Disperato in mar turbato
Sotto Ciel funesto, e nero
Pur tal volta il passeggero
Il suo Porto ritrovò.

E ve-

Egl. Wer hat dich so verändert?

Taf. Gianguir war es / der hat die Liebe
gegen dir in mir entzündet / mich befrehet /
erlediget / und mich aller meiner vorigen
Liebe Schamrot gemacht.

Egl. Du kannst dich verstellen / ich werde es
nicht glauben / bis ich nicht deine Hand
empfangen habe.

Taf. Hier ist meine Hand sehe ob ich 'mich
verstelle.

Egl. Ja ich verfluche meinen Zorn / nimm
hin . . .

Teomir, und die Vorige.

Teo. Was Berwegenheit! was für eine
Kühnheit ist dieses? Kommest du also
zu dem Streit? Wer haltet dich auf?

Taf. So sehr ich mich verweile / o Teomir,
so werde ich doch zu deinem Schaden nur
allzu sorgfältig seyn.

Teo. Man gehe also.

Egl. Nein / nein / es ist schon alles in Frie-
den / und ich verlange nicht mehr / daß du
für mich streiten sollest.

Taf. Ich lasse mich streiten. Pring ich er-
warte deiner.

Endlich trift der Wanders Mann
Nach dem stürmenden Getümmel
Unter schwarz, bedeckten Himmel /
Doch einmal den Hafen an.
Ben erreichten Glückes Tagen
Pfllegt er alsdann Freud zu tragen /

E venuti I di felici
Va per gioco in sul' arena
Disegnando ai cari amici
I perigli, che passò.

Disperato &c.

Eglea, e Teomir.

Egl. (S'impedisca il cimento,
Si voli al Re.)

Teo. Così mi lasci? ascolta.

Egl. Perdona, un'altra volta
T'ascolterò.

Teo. Dunque mi fuggi?

Egl. Oh Dio!

Non ti fuggo, t'inganni.

Teo. E perche mai

Così presto involarti?

Egl. Prence, per pace tus lasciami, e parti.

Teo. Per pace mia, Tiranna! ad un rivale
Quando porgi la mano.

Egl. Teomir, non più.

Tu mi tormenti in vano.

Non pote la tua fede.

Non seppe il volto tuo

Rendermi amante:

Adoro altro sembiante,

Sai, che d'altra catene ho cinto il Core.

Teo. Ma la ragion?

Egl. Ma la ragione è amore.

Non so dir che cosa sia;

So, che amor il cor m'accende,

So che è il sen d'amor ferito.

E

Wann er gehend am Gestatt
Die Gefahren beren Wellen
Seinen Freunden vor fan stellen /
Die er ausgestanden hat.

Endlich &c.

Eglea, und Teomir.

Egl. (Man verbinde den Strit / und eile
zu dem König.)

Teo. Verlassst du mich also? Höre . . .

Egl. Verzeihe ein andersmal werde ich dich
anhören.

Teo. So fliehst du also vor mir?

Egl. O ihr Götter ich fliehe nicht / du bes
trügest dich.

Teo. Und warum entziehst du dich mir / so
gestwinde?

Egl. Prinz / lasse mich zu deiner eigenen
Ruhe allein / und gehe von hinnen.

Teo. Zu meiner Ruhe? Tyrannin! da du eis
nem Nit, Buhler die Hande reichst?

Egl. Genug Teomir. Du veinigest mich vers
gebens. Deine Treue / und deine Gestalt
haben beydes nicht Kraft genug / um mich
verliebt zu machen. Ich bette einen ans
bern an / und wisse / daß mein Herz mit
anderen Ketten verstricket seye.

Teo. Aber die Ursach?

Egl. Aber die Ursach ist die Liebe.

Ich weiß nicht / was die Ursach ist /

Das weiß ich wol / daß sich zur Frist

Mein Herz verwundet befindet /

Und es die Lieb entzündt.

Du

E ragion vuoi, ch' io ti dia,
Se ragion non vuole amore,
Quell' amor, che m' ha ferito.

Non so &c.

Loco destinato per il Combattimento di Tascide, e Teomir, con Trono e Guardie.

Mesamiride con Guardie, Popoli, ed Arsiib, e poscia Icanor.

Mes. Fra tanti affanni miei
Vorrei. . . .

Ma poi mi pento,
E palpitando vò.

Ica. A forza io passerò. *(Di dentro.)*

Ar. Quai grida io sento?

Ica. Mi si contende il varco? *(Sortendo.)*

Mes. E qual' ardire

Qui ti trattien? così partisti? adempi
Il mio cenno così?

Ica. Vuò del cimento

Trovarmi a parte anch' io:

Mes. Tu la destra d' Eglea

Non ricusasti? altra ragion non hai.

Ica. La morte io ricusai

Non la sua destra. Avvelenato il nappo
Avea Arsiib, io non mancai di fede.

Ar. Signor. . . .

Mes. Taci, io te conosco, e lui.

Tu parti indegno.

Ica. Egli t' inganna.

Mes. Non più. Si dia della battaglia il segno.
Teo-

Du wilst / ich soll die Ursach sagen /
Da doch die Lieb nicht will ertragen /
Daß jemals nur darbey
Ein Ursprung, Grunde sey.

Ich weiß &c.

Ein zu dem Kampf zwischen dem Tascides, und Teomir bestimmter Ort / mit einem Thron / und Wachen.

Mesamiris mit Wachen / Volck / und Arsiib, hernach Icanor.

Mes. Zwischen so vielen meinen Trübsalen
wolte ich. . . . Aber alsdann reuet es mich /
und ich lebe,

Ica. Ich werde mit Gewalt durchbringen.
(Von Inwendig.)

Ar. Was höre ich für ein Geschrey?

Ica. Will man mir dem Eingang verwehren?
(Heraus gehend.)

Mes. Und was für eine Kühnheit haltet dich
noch alhier auf? bist du also von hinten
gegangen? Und vollziehst du meinen Befehl
auf solche Weise?

Ica. Ich will gleichfalls bey dem Kampf
seyn.

Mes. Hast du nicht die Hande der Eglea versaget?
So hast du ja kein anderes Recht mehr?

Ari. Herr. . . .

Mes. Schweige / ich fenne dich / und ihn.
Gehe von binnen Unwürdiger.

Ica. Er betrüget dich.

Mes. Genug / man gebe das Zeichen zu dem
Kampf. Teo-

Teomir, Tascide, e detti, poi Eglea.

Mef. Principi il cor guerriero

Eimostreste abbastanza.

Io so, che il campo

Conterdervi non posso, e no'l contendo.

Sol co in preghi pretendo.

La tragedia impedir. Vivete sia

Prezzo di tanto dono

La vita mia, la mia Corona, il trono.

Teo. No, desio vendicarmi,

Taf. No, l'ira mi trasporta.

Teo. (All'armi! all'armi!

Taf. (All'armi! all'armi!

Mef. (O sommi Dei son morta!)

Egl. Teomir, Tascide, oh Dio!

Fermatevi, che fate!

E' inutile la pugna, io la richiesi.

Io più non la desio.

Teo. Se e te non piace,

E necessaria a me, Vendico i miei.

Non è tuoi torti: l' traditor costui,

Mentisce il nome, Egli s'appella Irdeno,

Egli la mia germana

Perfido ne rapì.

Arisib lo conoble egli l' affermi.

Ar. (Ahime!)

Taf. Tu mi tradisci

Perfido amico! E' vermi finì Irdeno,

T'involai la Germana.

Teo. Ove li trova

Mefamiride rea? parla, rispondi.

Teomir, Tascides, and die Vorige /
hernach Eglea.

Mef. Prinzen / ihr habt das Kriegerische
Herz zur genüge bewiesen; ich weiß daß
ich euch den Kampfplatz nicht verweh-
ren kan / und verwehre ihn auch nicht /
aber nur durch bitten suche ich das Trauer-
Spiel zu verhindern. Lebet / und der
Preis eines solchen Geschändnisses seye
mein Leben / meine Cron / und mein
Throne.

Teo.

Taf. } Zu denen Waffen! zu denen Waffen!

Mef. (Höchste Gottheiten! ich bin des To-
des.)

Egl. Teomir! Tascides! O ihr Götter! was
thut ihr? Haltet innen / der Kampf ist
unnutz / ich habe ihn begehrt / und vers-
lange ihn nicht mehr.

Teo. Wann er dir nicht gefallt / so ist er
mir nothwendig. Ich räche meine / nicht
deine Unbilden. Er ist ein Verräther /
und verlaugnet dem Name. Er nennet
sich Irdeno, und er ist der ienige / wels-
cher in ine Schwester entführet hat. Ari-
sib kennet ihn / und bestätiget dieses

Ari. (Ach mir!)

Taf. Du verrachtest mich / treulosen Freund?
Wahr ist es / ich habe mich in den Ir-
deno verstellet / und deine Schwester ge-
raubet.

Mef. Teo. Wo befind sich die sträfliche Mefami-
tis? Rede / antworte. Mef.

Mef. (Oh Dio mi scopre!)

Taf. No'l so, con questa mano
Il petto le passai,
E fra l' onde voraci io la gittai.

Egl. Che crudelta!

Ica. Che ascolto!

Teo. A tanto eccesso
Empio giungesti?

Taf. In questo foglio vcdi
S' ella fu, s' io son reo.
Arisib lo vergò, Teomir lo leggi.

Ar. (Tremo.)

Teo. (Legge.) „ Amico Irdeno
„ Ad altro amante in seno
„ Mefamiride tua porti tu stesso
„ Fugge conte te, ma col disegno infame
„ Di privati di vita,
„ E poi trovarsi unita
„ A quello, a cui la stringe il genio antico,
„ Vivi. Ha di te pietà Arisib amico.

Appieno,
Arisib non t' intendo. In questo foglio
Tu di Tascide amico. E poi contr' esso
Accusandol m' irriti,
Acciò rimanghi oppresso?
Come amico, e nemico a un tempo istesso

Ar. Allor. . . . (Mi perdo. . . .)
Io non credea, . . . Parlai.

Mef. (O ihr Götter! er entdecket mich.)

Vaf. Ich weiß es nicht / mit dieser Hand
hab ich ihre Brust durchbohret / und sie
in die grimmige Wellen geworffen.

Egl. Was Grausamkeit!

Ica. Was höre ich?

Teo. Und zu einer solchen Übermaß der Miß-
sethatten hast du boshafter dich verleis-
ten lassen?

Taf. In diesem Blat sihz / ob ich / oder sie
sträfflich seye. Arisib: hat es geschriben.
Teomir lese dasselbe.

Ar. (Ich zittere.)

Mef. Was für ein Blat ist dieses?

Teo. (Liset.) // Freund Irdeno, du sührest
// die Mefamiris selbst einem anderen ihris-
// gen Liebhaber in die Hände; sie ents-
// fliehet mit dir / aber in der Ehrlosen Abs-
// sicht / dich des Lebens zu berauben / und
// sich alsdann mit dem jenigen zu vereis-
// nigen / mit dem sie sich aus alter Reis-
// gung schon verbunden. Lebe / es bemits
// leidet dich Arisib dein Freunde. Ich
// verstehe dich nicht recht Arisib, in dies-
// sem Blat bist du des Tascides Freunde /
// und mich verleitest du zum Zorne wider
// ihn / auf daß er von mir unterdrücket wer-
// den solte? Wie kanst du dann zu gleicher
// Zeit sein Freund / und Feinde seyn?

Ar. Damals. . . . (Ich verliere mich. . . .)
hatte ich nicht geglaubet. . . . Ich habe
geredet.

Teo. Perfido ti confondi.

Mef. In chiuso loco

Costui si porti, e farà mia la cura,

Che il tutto a me palesi.

Ar. In questa guisa

Gianguir mi tratti?

A che portar mi altrove?

Qui parlerò.

Mef. No, vanne, i detti tuoi

Solo ascoltar vogl'io.

Taf. Perché?

Teo. Resti.

Ica. Si senta.

Ar. Udite.

Mesamiride amai; lo tacqui, intesi

L'amor suo con Tascide. A lei concessi

Agio a fuggir: quanto quel foglio afferma

Finsi per farla mia.

Taf. Ah perfido! (che feci!)

Ar. Udite: ancora

Molto mi resta a dir.

Mef. Arisib, basta.

Ica. No; pria, si chiami autore

De'falli apposti a me.

Ar. Tutti son miei.

Popoli udite! a voi

Scopro un'inganno,

Aprite i lumi. Ingombra

Una Femina imbelle il vostro Impero.

Mef. Taci. (E' tempo d'ardir)

Popoli è vero.

Mesamiride io son. Del figlio in vece

Re-

Teo. Treulofer! du verwirrest dich.

Mef. Man bringe ihn zu verhaft / und meine
Sorge wird es seyn / zu machen / daß er mir
alles entdecke.

Ari. Gehest du also mit mir um Gianguir?
Warum willst du mich anderwärtig hino
bringen lassen / hier werde ich reden.

Mef. Nein gehe / ich will deine Worte al
lein anhören.

Taf. Warum?

Teo. Er verbleibe.

Ica. Er werde gehöret.

Ari. So vernehmet dann. Ich habe die
Mesamiris geliebet; diese Liebe verschwie
gen / alsdann ihre Liebe zu dem Tascides
erfahren / ihr die Gelegenheit zur Flucht
gemacht / und was in jenem Blat enthals
ten / alles gethan / um sie mein zu ma
chen.

Taf. Ach Treulofer! (Was habe ich gethan?)

Ar. Höret ich habe noch vieles zu sagen.

Mef. Es ist genug Arisib.

Ica. Nein. Man nenne vorhero dem Urbes
ber des mir aufgetragenen Verbrechens.

Ari. Alles ist von mir. Höret ihr Völcker /
euch entdecke ich einen Betrug. Eröffnet
eure Augen / und sehet / ein wehrloses
Weibs Bild beherrschet euer Reiche.

Mef. Schweige (Nun ist es Zeit zur Kühn
heit) Es ist wahr ihr Völcker. Ich bin
Mesamiris / und habe anstatt des Sohnes
bis anhero geherzschet / aber bloß um euch

Regnai fin'or , ma per giovarvi.
 Io tolsi
 Del Regno il freno ad una destra imbelle
 Non atta a moderarlo :
 Io vi difesi
 Dal nemico furor :
 E l'Asia istessa
 Dica per me , se mi provò fin'ora
 Sotto spoglia fallace
 Ardita in guerra , e moderata in pace.
 Se sdegnate ubbidirmi , ecco depongo
 Il sero mio , non è lontano il figlio ;
 Dalla reggia vicina
 Porti su'l trono il pie.

C O R O.

Viva lieta , e sia Reina
 Chi fin'or fu nostro Re !

Taf. Ah Germana !

Mef. Ah Teomir !

Taf. Perdono o cara,
 son reo.

Mef. Sorgi , e t'assolva
 Della mia destra il dono.

Taf. Oh Dio ! Eglea
 Coll'Idol mio sdegnato
 Io ti promisi amor.

Egl. Tolgano i Numi,
 Ch'io turbi un sì bel nodo :
 In questa mano
 Ecco il premio , Teomir,
 Da te bramato.

Taf.

zu helfen. Ich habe den Zaum der Regie-
 rung einer wehrlosen Hand die nicht fähig
 ware / solchen zu regieren / entzogen. Ich
 habe euch wider die feindliche Wut bes-
 chüzet / und Asten selbst sage es / ob es mich
 nicht in dem Krieg kühn / in dem Frieden
 aber mässig gefunden habe. Wann ihr
 mir nicht ferners gehorchen wollet / so lege
 ich hier meine Cron ab / der Sohn ist nicht
 weit von dieser Burg / er solle also gleich
 den Thron bestiegen.

Chor.

Es leb in Freud /
 Und Lustbarkeit /
 Und die der König war anhero /
 Sey unsre Königin nunmehr.

Taf. Ach Schwester !

Mef. Ach Teomir !

Taf. Verzeihung / o geliebte / ich bin die schuld-
 dige.

Mef. Stehe auf / und das Geschandnuß mei-
 ner Hande spreche dich loß.

Taf. O ihr Götter ! ich habe der Eglea , als
 ich gegen meinem Abgott erzörnet ware /
 die Liebe versprochen.

Egl. Es verhüten dieses die Götter / daß ich
 ein so schönes Band zertrennen solle. In
 dieser Hand sehe hier / o Teomir , deine
 verlangte Belohnung.

53

Taf.

Taf. Anima generosa!

Teo. O me beato!

Ica. Lasciatemi svenar quell'empio,

E poi

Al Caucaſo natio torno contento.

Mef. D'ogni eſempio maggiori,

Principe, i caſi miei vedi che ſono:

Sia maggior d'ogni eſempio

Anche il perdono.

C O R O.

Donna illuſtre, il ciel deſtina

A te Regni, Imperi a te:

Viva lieta, e ſia Reina

Chi fin'or ſu noſtro Re!

F I N E.



Taf. Großmütige Seele!

Teo. O mich glückſeeligen!

Ica. Laſſet mich dieſen Roßhaſſten ertödtent/
ſo kehre ich vergnügt nach meinem Vatters
land zurücke.

Mef. Du ſieheſt / o Prinz / daß meine Zu-
fälle unerhört ſeynd / alſo ſeye auch die
Verzeihung unerhört.

Chor.

Der Himmel ſuchet dich mit Cronen
Durchleucht'ge Frau ſteis zu belohnen.

Es leb in Freud

Und Luſtbarkeit!

Und die / ſo König war anhero /

Sey unſ're Königin nunmehr.

Der Himmel ic.

